

Nachhaltigkeitsbericht

20  
21



# Inhaltsverzeichnis



# 18

UMWELT  
UND QUALITÄT



# 25

VERANTWORTUNG  
FÜR DIE MITARBEITENDEN

- 3 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
- 4 Über diesen Bericht
- 5 Unternehmenskurzporträt
- 6 Dialog mit Stakeholdern
- 7 Fünf Handlungsfelder für mehr Nachhaltigkeit
- 8 Produkte und Innovationen

- 18 Umwelt und Qualität
- 25 Verantwortung für die Mitarbeitenden
- 30 Gesellschaftliches Engagement
- 34 Corporate Governance
- 37 Kennzahlenindex
- 38 Impressum

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

eine Vielzahl an globalen Krisen und Konflikten beschäftigt uns in diesem Jahrzehnt. Während die Corona-Pandemie ein weiteres Jahr anhält, verschärfen sich im Zuge der aktuellen geopolitischen Konflikte auch humanitäre Notlagen, Nahrungsmittel-, Energie- und Flüchtlingskrisen – und das vor dem Hintergrund einer bestehenden Klimakrise. Wir leben in einer komplexen Welt, die von unbekanntem und unvorhersehbaren Ereignissen bestimmt wird. Die Extremwetterereignisse sind ein Beispiel dafür. Sie treten immer häufiger in unterschiedlicher Form auf der ganzen Welt auf. Die teils drastischen Auswirkungen verdeutlichen, dass wir alle gemeinsam unser Leben und Wirtschaften nachhaltiger ausrichten müssen. Das ist eine große Herausforderung, aber auch eine Chance. Wir haben bereits intern den Wandel zu einem stärkeren Bewusstsein für Nachhaltigkeit angestoßen und wollen die Menschen auch weiterhin für dieses Thema begeistern.

Nachhaltigkeit ist in unserer Strategie fest verankert und wir legen besonderen Wert darauf, dass wir unsere Unternehmensziele gerade bei so großen Herausforderungen nicht aus den Augen verlieren. Ein besonderer Dank gebührt daher allen Mitarbeiter:innen im Konzern, die durch ihr hohes Engagement, ihre Flexibilität und Wandelbarkeit unseren Unternehmenserfolg ermöglichen.

Ich lade Sie herzlichst dazu ein, in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht mehr darüber zu erfahren, wie wir bei EtringKlinger unser Produktportfolio weiter auf die nach-

haltige Mobilität ausrichten. Im Bereich der Elektromobilität ermöglichen wir durch den Einsatz unserer Komponenten, Module und Systeme eine CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität. In der klassischen Mobilität erzielen wir in den Fahrzeugen Effizienzsteigerungen oder können über die Reduzierung des Fahrzeuggewichts Emissionen einsparen. Darüber hinaus haben wir 2021 erstmals alle Produkte in Deutschland bilanziell CO<sub>2</sub>-neutral hergestellt und unseren Grünstromanteil mit der Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage in Indien erhöht. Pandemiebedingt haben wir 2021 unser digitales Weiterbildungsangebot weiter ausgebaut. Im Bereich Arbeitssicherheit ließen wir 2021 alle deutschen Standorte nach der ISO 45001 zertifizieren. Durch unser lokales Engagement kamen wir auch 2021 unserer gesellschaftlichen Verantwortung nach. Darüber hinaus ermöglicht unsere Unternehmensstruktur Vielfalt und verhindert einseitige, rechtsverletzende Aktivitäten wie z.B. Korruption und Bestechung. Lesen Sie gerne mehr dazu in unserer neuen Rubrik Corporate Governance.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Ihr

Dr. Stefan Wolf  
Vorstandsvorsitzender



**» Wir alle müssen unser Leben und Wirtschaften nachhaltiger ausrichten. Das ist eine große Herausforderung, die wir als Chance verstehen.«**

Dr. Stefan Wolf, Vorstandsvorsitzender der EtringKlinger AG

# ÜBER DIESEN BERICHT

**ElringKlinger berichtet seit über zehn Jahren jährlich transparent und umfangreich über Nachhaltigkeitsthemen. Denn es ist der Anspruch des Konzerns, über die gesetzlichen Anforderungen hinaus einen hohen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten und darüber zu informieren.**

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2021 zeigt ElringKlinger seinen Stakeholdern seine Leistungen in den wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Dimensionen unternehmerischer Nachhaltigkeit auf. Für weitergehende finanzielle Hintergrundinformationen und ausführliche Angaben zum Geschäftsmodell, den finanziellen Unternehmenszielen sowie der Geschäftsentwicklung des Jahres 2021 verweist der Konzern auf den Geschäftsbericht. Der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht wurde 2021 als eigenes Kapitel in den Geschäftsbericht integriert und durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf geprüft. Zur Vermeidung von inhaltlichen Doppelungen zum nichtfinanziellen Bericht wird in bestimmten Berichtsteilen darauf verwiesen.

## **Inhalte und Struktur**

Mit diesem Bericht stellt ElringKlinger die wesentlichen Leistungen in den Bereichen wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit dar. In den fünf Schwerpunktthemen Produkte und Innovationen, Umwelt und Qualität, Verantwortung für die Mitarbeitenden, Gesellschaftliches Engagement und Corporate Governance werden sowohl die zugrundeliegenden Strategien als auch die im Berichtsjahr erzielten Fortschritte dargestellt. Ergänzend dazu gibt der Konzern in den jeweiligen Kapiteln auch tiefere Einblicke in ausgewählte Themenbereiche.

## **Berichtszeitraum, Berichtsumfang und sonstige Hinweise**

Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäfts- und Kalenderjahr 2021 (1. Januar bis 31. Dezember), sofern nicht anders vermerkt. Der vorliegende Bericht wendet sich an alle interessierten Stakeholder und greift die wichtigsten Nachhaltigkeitsaktivitäten des gesamten ElringKlinger-Konzerns auf.

Beteiligungen und Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises sind nicht Teil der Berichterstattung. Darüber hinaus dient der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht auch als Fortschrittsbericht für die freiwillig abgeschlossene Klimaschutzvereinbarung mit dem Bundesland Baden-Württemberg.

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung wurde teilweise auf die Verwendung genderspezifischer Sprachformen verzichtet. Allgemeine Personenbezeichnungen beziehen sich somit auf alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts. Zahlenwerte sind möglicherweise gerundet dargestellt.

Der Nachhaltigkeitsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Ergänzende Themen stellt ElringKlinger online zur Verfügung.

# UNTERNEHMENSKURZPORTRÄT



**Die Kernkompetenz von ElringKlinger liegt in der Entwicklung und Industrialisierung von großvolumigen Serienaufträgen für Pkw und Nutzfahrzeuge.**

ElringKlinger ist ein international aufgestellter, unabhängiger Entwicklungspartner und Serienproduzent für die Automobilindustrie mit klarem Fokus auf Produkte für die „Mobilität der Zukunft“. Der Stammsitz der ElringKlinger AG befindet sich in Dettingen an der Erms, Deutschland. Von dort wirkt der Konzern rund um den Globus an insgesamt 45 Produktions- und Vertriebsstandorten mit rund 9.500 Mitarbeiter:innen in 21 Ländern. Viele Produktionswerke liegen in unmittelbarer Kunden- und/oder Lieferantennähe, um die Lieferzeiten zu

verkürzen und die Transportwege zu minimieren. In der Wertschöpfungskette der Automobilindustrie ist ElringKlinger überwiegend ein Tier-1-Zulieferer. Das bedeutet, dass zu Fahrzeug- und Motorenherstellern eine direkte Kundenverbindung besteht.

Die Kernkompetenz des Konzerns liegt in der Entwicklung und Industrialisierung von großvolumigen Serienaufträgen für Pkw und Nutzfahrzeuge. In der Batterie- und Brennstoff-

zellentechnologie hat sich der Konzern sowohl mit Komponenten als auch mit Modulen oder Systemen frühzeitig als Spezialist für die Elektromobilität positioniert. Auch bietet der Konzern die Produktion elektrischer Antriebseinheiten und ihrer Komponenten an. Im Bereich Leichtbau sorgen die angebotenen Produkte dafür, dass in Fahrzeugen, die mit fossilen Brennstoffen gefahren werden, der Kraftstoffverbrauch samt CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert werden kann und in Elektrofahrzeugen die Reichweiten über das geringere Fahrzeuggewicht positiv beeinflusst werden. Darüber hinaus setzt der Konzern seine Forschungs- und Entwicklungskompetenz bei dynamischen Präzisionsteilen, anspruchsvollen Dichtungstechnologien und intelligenten Abschirmlösungen auch für Elektrofahrzeuge ein.

Das operative Geschäft unterteilt der Konzern in die vier Segmente Erstausrüstung, Ersatzteile, Kunststofftechnik und Sonstige. Das Segment Erstausrüstung ist in weitere Geschäftsbereiche unterteilt. Weitere Details zur Konzernstruktur erfahren Sie im Geschäftsbericht 2021 auf der Seite 55f.

## DIALOG MIT STAKEHOLDERN

ElringKlinger ist in der Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl gesellschaftlicher Akteure – aktiv oder passiv, direkt oder indirekt – vernetzt. Sie lassen sich in unterschiedliche gesellschaftliche Anspruchsgruppen (Stakeholder) unterteilen. Zu den strategisch wichtigen Stakeholdern zählt der Konzern die Gruppen, die für den Unternehmenserfolg besonders wichtig sind. Dazu gehören Konzernmitarbeiter:innen, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten sowie Privataktionär:innen und potenzielle Investoren. Hinzu kommen Vertreter der Regierungen und Behörden, der Öffentlichkeit und Medien, der NGOs und Verbände sowie der Wissenschaft und Forschung.

Der Konzern ist bestrebt, mit allen Anspruchsgruppen in kontinuierlichem Austausch zu stehen, da die Stakeholder durch ihre Handlungen oder Entscheidungen den Konzern

beeinflussen können und umgekehrt. ElringKlinger sucht aktiv den offenen Dialog, denn darin entstehen wichtige Impulse, die für eine positive Weiterentwicklung des Konzerns wesentlich sind.

ElringKlinger nutzt ein breites Spektrum an Kommunikationsinstrumenten für den ständigen Austausch mit den meisten Stakeholdern. Die eigenen Mitarbeiter:innen werden über interne Kommunikationskanäle, wie z.B. das Intranet, Betriebsversammlungen und Aushänge, informiert. Mit Kunden kommuniziert ElringKlinger überwiegend persönlich, über Messen und die Unternehmenswebsite. Über eine aktive Pressearbeit versorgt der Konzern alle Stakeholder regelmäßig digital mit den aktuellsten Unternehmensnachrichten. Privataktionärinnen und Investoren können zudem an der jährlich stattfindenden

Hauptversammlung, unterschiedlichen Kapitalmarktveranstaltungen sowie Werksbesichtigungen teilnehmen. Auch diverse Social-Media-Kanäle nutzt der Konzern, um unterschiedliche Stakeholder-Gruppen anzusprechen.

Für ElringKlinger ist es wichtig, dass die Beziehung zu seinen Stakeholdern durch gegenseitige Wertschätzung geprägt ist. Der Konzern ist offen für Gespräche, den transparenten Austausch von Sichtweisen und Erfahrungen, aber auch für die konstruktive Auseinandersetzung mit kontroversen Themen – diese sind wichtige Voraussetzungen für eine stetige Weiterentwicklung.

- **Primäre Stakeholder**
- **Sekundäre Stakeholder**

# FÜNF HANDLUNGSFELDER FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT



Nachhaltigkeit gliedert der Konzern in fünf Handlungsfelder: Produkte und Innovationen, Umwelt und Qualität, Mitarbeiter:innen, Gesellschaftliches Engagement und Corporate Governance. Durch gezielte Aktivitäten gestaltet EringKlinger sein nachhaltiges Wirtschaften.

# 5

Handlungsfelder

# Produkte und Innovationen

Nachhaltige Mobilität geht bei ElringKlinger weit über die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen an die Emissionsreduktion hinaus. Nachhaltige Mobilität bedeutet für uns insbesondere auch, durch emissionsfreie Technologien aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Die Innovationskraft im Forschungs- und Entwicklungsbereich zählt dabei zu unseren größten Stärken und bringt die Batterie- und Brennstoffzellentechnologie weiter nach vorne. Wir arbeiten bereits heute an den Technologien von morgen – und das nicht erst seit gestern. ElringKlinger ist beispielsweise seit über 20 Jahren im Bereich Brennstoffzelle aktiv, das erste Serienprojekt startete bereits im Jahr 2008. Durch eine Vielzahl von Kooperationen und Projekten haben wir uns eine Vorreiterrolle erarbeitet.

# ELRINGKLINGER-PRODUKTPORTFOLIO

## DIE STRATEGIEFELDER DER TRANSFORMATION

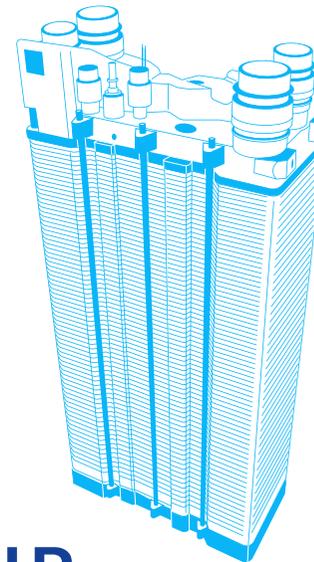


ElringKlinger teilt das Produktportfolio in die vier Strategiefelder der Transformation ein. Im Bereich der Elektromobilität stellt sich ElringKlinger mit der Batterietechnologie, der Brennstoffzellenantriebseinheit auf. Auch Produkte, die ursprünglich aus der klassischen Mobilität stammen, werden an die technischen Anforderungen von Elektrofahrzeugen angepasst. Denn auch Elektrofahrzeuge benötigen Dichtungen und Abschirmteile, weshalb die Geschäftsbereiche in der klassischen Mobilität zukunftsfähig sind. Der Bereich Leichtbau kann seine Vorteile sowohl in der klassischen Mobilität durch die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs als auch in der Elektromobilität durch die Verlängerung der Reichweiten ausspielen. Ein starkes Ersatzteilgeschäft, die Werkzeugentwicklung und Entwicklungsdienstleistungen sowie die Herstellung von Non-Automotive-Produkten aus Hochleistungskunststoffen ergänzen das Produktportfolio.

# FORSCHUNG & ENTWICKLUNG. FÜR EINE NACHHALTIGE MOBILITÄT.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt für unsere Stakeholder, insbesondere unsere Kunden, immer mehr an Bedeutung. Dabei unterstützt ElringKlinger als Entwicklungspartner die Automobilhersteller aktiv und arbeitet intensiv an nachhaltigen Lösungen, die zur Effizienzsteigerung und Emissionsreduzierung der Fahrzeuge beitragen. Der Konzern erwartet eine Koexistenz unterschiedlicher Antriebstechnologien. Während sich der Markt für Verbrennungsmotoren durch Markttrends und Gesetzgebung schrittweise reduziert, werden alternative Antriebstechnologien zunehmen. ElringKlinger begegnet dieser Entwicklung mit einem breiten Spektrum an unterschiedlichen Technologien und Entwicklungsprojekten, die sowohl Innovationen beispielsweise in den Bereichen Brennstoffzellen- und Batterietechnologie umfassen als auch das klassische Geschäft betreffen.

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) inkl. aktivierter Entwicklungskosten 82,1 Mio. EUR (2020: 76,1 Mio. EUR). Dies entspricht einer F&E-Quote von 5,1 % (2020: 5,1 %), die damit innerhalb des Zielspektrums von rund 5 bis 6 % des Konzernumsatzes lag. Ein großer Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten lag im Berichtsjahr weiterhin auf der Batterie- und Brennstoffzellentechnologie. Aber auch in den anderen Bereichen wie Lightweighting/Elastomer Technology, Shielding Technology oder Metal Sealing Systems & Drivetrain Components hat ElringKlinger Entwicklungsprojekte vorangetrieben, um durch technische Optimierungen die Effizienz der Fahrzeuge zu steigern.



## 82,1 Mio. EUR

wurden 2021 für Forschung und  
Entwicklung aufgewendet.

	2021	2020
F&E-Aufwendungen <sup>1</sup> (in Mio. EUR)	82,1	76,1
F&E-Quote <sup>1</sup>	5,1 %	5,1 %
Aktivierungsquote <sup>2</sup>	21,0 %	16,2 %
Angemeldete Schutzrechte	105	86
F&E-Mitarbeiter:innen	591	623

<sup>1</sup> Inklusive aktivierter Entwicklungskosten

<sup>2</sup> Aktivierte Entwicklungskosten im Verhältnis zu F&E-Kosten inklusive aktivierter Entwicklungskosten.

Es sind die Mitarbeiter:innen bei ElringKlinger, die tüfteln, denken, testen und verbessern. Sie leben täglich die Innovationskultur, die es zulässt, Dinge über den eigenen Horizont hinaus zu betrachten. Im Konzern waren zum 31. Dezember 2021 591 (2020: 623) Mitarbeiter:innen im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. Der Rückgang der Mitarbeiteranzahl ist überwiegend mit dem Übergang einiger Mitarbeiter:innen aus dem F&E-Bereich der ElringKlinger AG zur Aerostack GmbH, Dettingen/Erms, Deutschland, zu erklären, an der die ElringKlinger AG eine Minderheitsbeteiligung hält.

Um den Abfluss von Know-how und Technologietransfer zu vermeiden, hat ElringKlinger die F&E-Organisation weitgehend zentralisiert. Insbesondere an den deutschen Standorten der Segmente Erstausrüstung und Kunststofftechnik sowie an den US-Standorten im Großraum Detroit und Michigan konzentrieren sich diese Entwicklungstätigkeiten. Alle anderen Standorte des Unternehmens übernehmen vergleichsweise kleine Entwicklungsschritte und Anpassungsentwicklungen.

Dass unsere Mitarbeiter:innen in Forschung und Entwicklung erfolgreich sind, zeigt sich zum einen in der kontinuierlichen Schaffung von Patenten und zum anderen in zahlreichen

gewonnenen Neuprojekten. Neben einer zentralen F&E-Organisation ist auch der Schutz des geistigen Eigentumsrechts ein wichtiger Bestandteil der F&E-Arbeit bei ElringKlinger. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 105 (2020: 86) Schutzrechte angemeldet, insbesondere in den strategischen Zukunftsfeldern. Das Ziel beim Schutz des geistigen Eigentumsrechts ist es, sowohl Fälschungen zu vermeiden als auch den potenziellen Ertrag aus Investitionen in Forschung und Entwicklung der Produkte frühzeitig abzusichern. Der Schutz vor Fälschungen der ElringKlinger-Produkte wird gewährleistet, indem Produkte nur von ElringKlinger direkt an Kunden verkauft werden und mit unverwechselbaren Merkmalen versehen sind. Eine sorgfältige Qualitätssicherung prüft zudem eingehende Materialien und Rohstoffe von Lieferanten, um die Fälschung oder Verunreinigung von Rohstoffen auszuschließen.

Im Jahr 2021 wurde vor allem in der Batterie- und Brennstoffzellentechnologie weiteres Know-how aufgebaut. Ein Blick auf die erreichten Meilensteine im Geschäftsjahr 2021 zeigt, dass unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in den strategischen Zukunftsfeldern Früchte tragen. So begann im Jahr 2021 der Umzug ausgewählter Funktionen im Bereich Batterietechnologie an einen neuen Standort in Neuffen, Baden-Württemberg. Dort werden die Aktivitäten des Geschäftsbereichs Batterietechnologie und Drivetrain gebündelt. Zudem erhielt ElringKlinger im März 2021 einen Serienauf-

**Im Jahr 2021 wurden insgesamt 105 Schutzrechte angemeldet, insbesondere in den strategischen Zukunftsfeldern.**



**CEO Dr. Stefan Wolf erhält vom Parl. Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Thomas Bareiß MdB, und der Wirtschaftsministerin des Bundeslandes Baden-Württemberg, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL, den IPCEI-Zuwendungsbescheid.**

trag über Zellkontaktiersysteme von einem globalen Batteriehersteller für die Serienplattform eines deutschen Premiumherstellers. Das Gesamtvolumen des Auftrags liegt im mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich über eine Vertragslaufzeit von rund neun Jahren. Im Folgemonat April erhielt ElringKlinger IPCEI-Fördermittel für ein innovatives Batteriezellgehäusedesign (IPCEI: „Important Project of Common European Interest“, ein strategisches Förderprojekt der Europäischen Union). Durch diese Fördermittel wird die Entwicklung und Industrialisierung innovativer Batteriezellgehäusekomponenten durch ElringKlinger ermöglicht. Das Fördervolumen durch das Bundeswirtschaftsministerium und das Bundesland Baden-Württemberg beträgt insgesamt 33,8 Mio. EUR bis Ende des Jahres 2026. Überdies wurde ElringKlinger 2021 mit dem Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg für sein ressourcensparendes Batteriezellgehäusedesign („InnoCap“) für prismatische Lithium-Ionen-Zellen in der Kategorie „Materialeffizienz“ ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt ElringKlinger zum Jahresende einen prestigeträchtigen Auftrag für die Lieferung von Prototypen eines Batteriesystems für Highend-Sportwagen. Wie im Bereich Batterietechnologie erreichte

ElringKlinger im vergangenen Jahr auch im Bereich Brennstoffzelle bedeutende Meilensteine. Zunächst nahm das gemeinsame Unternehmen von ElringKlinger und dem französischen Zulieferer Plastic Omnium, die EKPO Fuel Cell Technologies GmbH (EKPO), zum 1. März 2021 den Geschäftsbetrieb auf und erhielt bereits kurz darauffolgend einen volumenstarken Serienauftrag über Brennstoffzellenstacks. Auch die deutsche Bundesregierung setzt auf Wasserstoff. Bei einem Förderprojekt der deutschen Bundesregierung, dem sogenannten „Wasserstoff-IPCEI“, ist ElringKlinger mit der EKPO vorausgewählt worden. Das Projekt widmet sich der Entwicklung und Industrialisierung einer neuen Brennstoffzellenstack-Generation. Im Dezember 2021 konnte ElringKlinger einen weiteren Erfolg vermelden: die Kooperation mit dem chinesischen Unternehmen DR Powertrain. Konkret geht es dabei um eine Kooperation der EKPO und des chinesischen Systemintegrators DR Powertrain bei Brennstoffzellensystemen. Die beiden Unternehmen haben eine Partnerschaft vereinbart, um gemeinsam Brennstoffzellensysteme mit EKPO-Stacks für Automotive- und Non-Automotive-Anwendungen mit Fokus auf den chinesischen Markt zu entwickeln.

## Ressourcen- schonend.



Das Thema Ressourceneffizienz spielt schon in der Entwicklung eine große Rolle. Mit „InnoCap“ ist es ElringKlinger gelungen, die Bauteilanzahl und -komplexität sowie den Materialeinsatz von energieintensiven Rohstoffen wie Aluminium und Kupfer zu reduzieren. Es können bis zu einem Viertel der Komponenten eingespart werden. Der dadurch verminderte Fertigungsaufwand und der geringere Materialbedarf bewirken, dass der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für dieses Produkt um rund 40 % gesenkt werden kann. Ebenso wird aufgrund der geringeren Bauteilanzahl und der effizienten Montage die Ausschussrate signifikant reduziert. 2021 erzielte der Konzern mit diesem Produkt den zweiten Platz beim Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg in der Kategorie „Material-effizienz.“

## Recyclebar.



ElringKlinger achtet darauf, dass im Sinne der Kreislaufwirtschaft ein möglichst großer Teil der Produkte wiederverwertet werden kann. 2021 erhielt das EU-Projekt „BEST4Hy“ den „Best Success Story Award“. Als Mitglied des Projektes lieferte das Tochterunternehmen EKPO Fuel Cell Technologies wichtige Erkenntnisse zur Anpassung und Neuentwicklung von Recycling-Technologien für PEM-Brennstoffzellenstacks, um die Recycling-Quoten von wertvollen Materialien zu maximieren.

## Innovativ.



Die Deutsch-Amerikanische Handelskammer zeichnete ElringKlinger 2021 mit dem Preis „The Coolest Thing Made in the USA“ aus. Die Preisverleihung fand im Rahmen der German American Business Awards in Chicago statt. ElringKlinger überzeugte mit seinem Cockpitquerträger, einem innovativen Leichtbauteil für Fahrzeugkarosserien, die Teilnehmer des öffentlichen Online-Votings. Diese Auszeichnung bestätigt einmal mehr, dass ElringKlinger mit diesem Produkt einen echten Mehrwert bietet, denn es verbindet maximale Funktionalität mit minimalem Gewicht. Es nimmt Instrumententafel, Lenksäule, Heizungs- und Lüftungsmodule, Airbags, Handschuhfach, Mittelkonsole und andere Komponenten auf und verbindet sie sicher mit der Karosserie.

# HYSTARTER – WASSERSTOFF IM LANDKREIS REUTLINGEN

China will bis 2060 klimaneutral werden, die USA, Kanada und die EU bis 2050 und Deutschland schon bis 2045. Wasserstoff spielt in den Plänen vieler Regierungen weltweit eine Rolle, so auch in Deutschland. Deshalb werden im Rahmen des Förderprogramms „HyLand-Wasserstoffregionen in Deutschland“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) im Teilprogramm HyStarter regionale Akteursnetzwerke aufgebaut. Dort sollen die Erzeugungs- und Anwendungsmöglichkeiten von Wasserstoff in einzelnen Regionen evaluiert und konkretisiert werden. Auch der Landkreis Reutlingen hatte sich erfolgreich als HyStarter-Region beworben und den Prozess mittlerweile mit einem ersten Wasserstoffkonzept erfolgreich abgeschlossen. Im Interview sprechen Julia Bernecker, Abteilungsleitung Nachhaltige Regionalentwicklung beim Landratsamt Reutlingen, und Dr. Stefan Hornauer, Director Funding Management bei der ElringKlinger AG, über die Projekthintergründe und -ergebnisse.

## Warum ist der Landkreis Reutlingen prädestiniert für das HyStarter-Projekt?

**Bernecker:** Die Transformation in eine CO<sub>2</sub>-neutrale Gesellschaft stellt uns vor enorme Herausforderungen und wir müssen in unserem Landkreis schon heute überlegen, wie wir die Energiewende erfolgreich meistern können, ohne dass wir unsere Wirtschaftskraft, die wir über Jahre aufgebaut haben, verlieren. Insgesamt sind im Landkreis Reutlingen über 5.000 Betriebe, vor allem im mittelständischen Bereich, angesiedelt, darunter auch Weltmarktführer. Wir schauen uns derzeit vor allem an, wie wir ortsansässige Industrien, aber auch das Mobilitätsverhalten unserer Bürger und Bürgerinnen



verändern können, damit letztendlich die Emissionen in den nächsten Jahren verringert werden können. Ein Baustein der Energie- und Verkehrswende wird sicherlich die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie sein. Deshalb haben wir uns als Region auf das HyStarter-Projekt beworben. Wir wollen uns in erster Linie mit unterschiedlichen Akteuren vernetzen und Wissen bündeln, um schlussendlich gemeinsam umsetzungsfähige Wasserstoff-Projekte zu initiieren, die an die Gegebenheiten der Region wie z.B. die regionale Topografie angepasst sind. Denn wir wissen, dass wir im Landkreis einige Akteure haben, die sich schon sehr lange mit dem Thema Wasserstoff und Brennstoffzelle auseinandersetzen und über eine hervorragende Expertise verfügen – ein gutes Beispiel dafür ist ElringKlinger.

**Dr. Hornauer:** Die Transformation in der Automobilindustrie ist in vollem Gange und anhand der neuen, elektrifizierten Fahrzeugmodelle für alle sichtbar. Dank des frühzeitigen Wandels unseres Produktportfolios ist ElringKlinger in der Lage, batterieelektrisch betriebene Fahrzeuge mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Produkten auszustatten. Parallel dazu haben wir in den vergangenen gut 20 Jahren Know-how

in der Brennstoffzellentechnologie aufgebaut. Der Altrauf in dieser Region erklärt beispielhaft das Warum. Der Einsatz von batteriebetriebenen Bussen im Regionalverkehr oder auch der Schwerlastverkehr stoßen bei langen Strecken und starken Steigungen, wie sie hier regional vorhanden sind, schnell an Grenzen. Busse mit integrierten Brennstoffzellensystemen würden diese topografischen Herausforderungen problemlos meistern. Daher sind auch wir der Überzeugung, dass der Einsatz der Brennstoffzellentechnologie für bestimmte Anwendungsbereiche benötigt wird. Unser Produktportfolio umfasst serienreife Stackmodule in verschiedenen Leistungskategorien sowie entsprechende Komponenten wie metallische Bipolarplatten oder Kunststoff-Medienmodule. 2021 gründeten wir darüber hinaus mit Plastic Omnium, einem französischen Automobilzulieferer, das gemeinsame Unternehmen

**Wasserstoff ist das häufigste chemische Element im Universum. Der größte Vorteil von Wasserstoff ist die Speicherfähigkeit. So erzeugt Wasserstoff in Brennstoffzellen Strom, auch in Zeiten, in denen der Wind nicht ausreichend weht und die Sonne nicht scheint. Die Erzeugung von grünem Wasserstoff kann über Photovoltaik- und Windkraftanlagen erfolgen. Eine weitere dezentrale Erzeugungsoption in der Region ist die Wasserstoffherstellung mittels Dampfreformierung aus Biogasanlagen.**

EKPO Fuel Cell Technologies, um die Entwicklung für die wasserstoffbasierte Mobilität zu beschleunigen. Wir sind ein klarer Verfechter der Brennstoffzellentechnologie und als global agierender Konzern tief in der Region verwurzelt, weshalb wir auch sehr gerne am regional ausgerichteten HyStarter-Projekt teilnehmen.

#### Wie verlief das HyStarter-Projekt?

**Bernecker:** Unsere Vision ist es, Wasserstoff als nachhaltigen Energieträger im Landkreis Reutlingen fest zu etablieren. Dazu soll eine nachhaltige Wasserstoffwirtschaft in der Region mit der Erzeugung, Verteilung und Nutzung des Wasserstoffs aufgebaut werden. Im Rahmen des HyStarter-Projektes haben wir im ersten Schritt deshalb einen regionalen Akteurkreis aufgebaut. Es ist uns gelungen, aus zahlreichen unterschiedlichen Branchen in unserer Region Teilnehmer und Teilnehmerinnen für das Projekt zu begeistern. In nur zwölf Monaten haben wir gemeinsam mit den teilnehmenden Akteuren die Potenziale und Grenzen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie diskutiert und Handlungsansätze für den Landkreis entwickelt. Hierzu wurden sechs Strategiedialoge geführt. Entstanden ist ein Konzept, das verschiedene Erzeugungspfade für grünen Wasserstoff in der Region ausweist und sich mit Wasserstoffanwendungen auf mehreren Ebenen beschäftigt: dem Einsatz von Brennstoffzellenfahrzeugen über die Verwendung in der Industrie bis hin zur Erzeugung von Strom und Wärme im Gebäudebereich. Als Beispiel wurde ein Vorschlag ausgearbeitet, der das Handlungsfeld Mobilität umfasst, um über öffentliche Transportmittel die Sichtbarkeit der neuen Technologie zu erhöhen. Hierfür ist insbesondere der Aufbau einer Tankstelleninfrastruktur für Wasserstoff ein entscheidender Faktor.

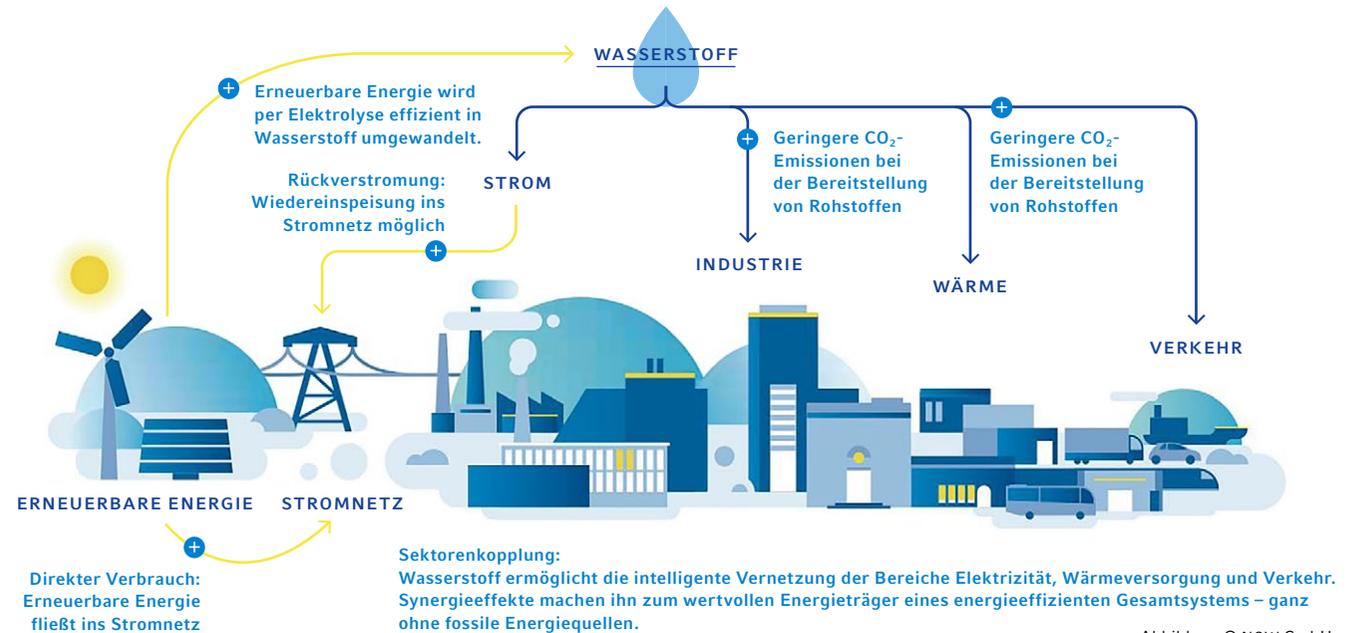


Abbildung © NOW GmbH

#### Wo setzt ElringKlinger Wasserstoff ein?

**Dr. Hornauer:** Für uns bei ElringKlinger ist Wasserstoff gleich in zweierlei Hinsicht spannend: sowohl für die Produktion als auch für Mobilitätsanwendungen. Denn die Teststände für unsere produzierten Brennstoffzellensysteme benötigen Wasserstoff. Entsprechend unseren Produktionsplanungen wird sich der Wasserstoffbedarf in Zukunft kontinuierlich erhöhen. Umso mehr haben wir ein Interesse daran, regional erzeugten, CO<sub>2</sub>-neutralen und bezahlbaren grünen Wasserstoff beziehen zu können. Wir würden es daher sehr unterstützen, wenn z.B.

über Elektrolyse mit Photovoltaik- und Windstrom oder auch auf dem Weg der Biodampfreformierung regional Wasserstoff produziert wird. Im Projekt haben wir uns zudem Gedanken über Wasserstoffpipelines und Speichermöglichkeiten gemacht. Die Technologien dafür sind da, wir müssen diese in unserer Region nur noch sinnvoll einsetzen, sodass der Bezug von Wasserstoff ökonomisch und ökologisch sinnvoll ist. Die Ergebnisse, die im Projekt erzielt wurden, sind sehr wertvoll. Umso wichtiger ist es jetzt, diese Erkenntnisse umzusetzen, damit die Region ihre Vision realisieren kann.

### Wie schätzen Sie die Zukunft der Brennstoffzellentechnologie ein?

**Bernecker:** Wir wissen, dass diese Technologie notwendig ist, um die Klimaziele zu erreichen. Im Mobilitätsbereich werden wir sowohl batterieelektrische Fahrzeuge benötigen als auch Brennstoffzellenfahrzeuge. Die Brennstoffzellentechnologie hat gerade für lange Strecken, den öffentlichen Nahverkehr oder den Güterverkehr viele Vorteile. Zum Beispiel können wir das bestehende Tankstellennetz nutzen und Wasserstoffzapfsäulen integrieren. Unweit von Ihrem Unternehmenssitz befindet sich die derzeit einzige Wasserstofftankstelle in der Region. Die Tankzeit ist vergleichbar mit Benzin- und Dieseltankungen. Wir haben jedoch im Projektverlauf recht schnell auch die Herausforderungen kennengelernt. So liegt die erste Hürde für Busunternehmen z.B. in den noch hohen Anschaffungskosten. Zudem müssen Werkstätten, Betriebshöfe und Personal auf den Einsatz der neuen Technologie und des neuen Kraftstoffs vorbereitet werden. Wasserstoff ist grundsätzlich nicht gefährlicher als Diesel oder Erdgas, aber man muss den wasserstoff-spezifischen Eigenschaften mit geeigneten Sicherheitsmaßnahmen begegnen. Und auch die Betriebsabläufe müssen auf den Einsatz der Wasserstoffbusse angepasst werden. Wenn wir Vorreiter sein wollen, dann muss es uns gelingen, diese Hürden zu überwinden, sodass der Einsatz von grüner Technologie bezahlbar wird und sich nicht in steigenden Beförderungs- und Transportkosten niederschlägt.

**Dr. Hornauer:** Die von Frau Bernecker angesprochenen hohen Anschaffungskosten sind zu einem großen Teil noch auf die geringen Stückzahlen, die im Markt produziert werden, zurückzuführen. Das wird sich mit steigenden Produktionszahlen

## » Gemeinsam wollen wir den Markt rund um die Wasserstoff- und Brennstoffzellenindustrie mitgestalten.«

Dr. Stefan Hornauer, Director Funding Management,  
EringKlinger AG

und den Fortschritten im Reifegrad der Komponenten verringern. Wir sind uns sicher, dass die Technologie Zukunft hat, denn nur sie ermöglicht einen wirtschaftlich sinnvollen emissionsfreien Langstreckenbetrieb von schweren Nutzfahrzeugen. Gemeinsam wollen wir den Markt rund um die Wasserstoff- und Brennstoffzellenindustrie mitgestalten. Das bietet insbesondere auch unserem starken Automotive-Bereich in der Region eine Zukunftsperspektive und sichert Arbeitsplätze.

### Was folgt auf das HyStarter-Projekt?

**Bernecker:** Mit den erzielten Projektergebnissen werden wir nun ab Sommer 2022 gemeinsam mit dem Landkreis Tübingen die zweite Stufe des HyLand-Förderprogramms starten, den sogenannten HyExperts-Prozess. Dabei werden im bestehenden Akteursnetzwerk die bisherigen Projektideen weiter konkretisiert, mit dem Ziel bis zum Sommer 2023 ein umsetzungsfähiges Konzept zur Erzeugung, Verteilung und Nutzung von regional erzeugtem, grünen Wasserstoff zu haben. Darüber hinaus hat der Landkreis Reutlingen zusammen mit dem

Alb-Donau-Kreis, der Stadt Ulm sowie den angrenzenden Landkreisen Ostalbkreis mit der Stadt Schwäbisch Gmünd und den Landkreisen Heidenheim und Tübingen eine Förderzusage als „Modellregion Grüner Wasserstoff“ durch das Bundesland Baden-Württemberg erhalten. Damit können bis 2027 vier Leuchtturmprojekte mit einem Fördervolumen von 32,5 Mio. EUR umgesetzt werden. Für die weitere Umsetzung wurde der Verein Hy-FIVE gegründet. Im Herbst 2022 wird darüber hinaus auch eine hauptamtliche Geschäftsstelle in Ulm eingerichtet. Damit möchten wir unsere Region weiter voranbringen und zukunftsfähig machen.

**Vielen Dank für das Interview.**

Die HyStarter-Regionen bilden die erste Stufe des Dachprogramms „HyLand“ – Sektorenkuppelung mit Wasserstoff. Das HyStarter-Projekt wurde von der Nationalen Organisation für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NOW GmbH) und dem Projektträger Jülich (PTJ) begleitet und vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) beauftragt. Das dreistufige HyLand-Programm verfolgt das Ziel, bei der Sensibilisierung für das Thema Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien und der initialen Organisation der Akteurslandschaft zu unterstützen (HyStarter), die Erstellung von integrierten Konzepten und tiefergehenden Analysen zu finanzieren (HyExperts) sowie die Beschaffung von Anwendungen und die Umsetzung von Konzepten zu fördern (HyPerformer).

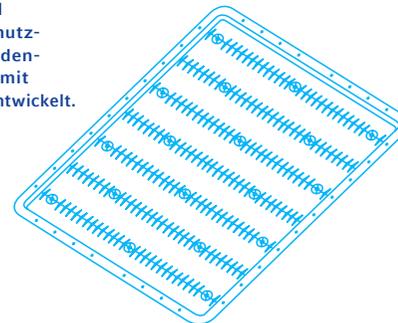
# INNOVATION DURCH KOOPERATION. FÖRDERPROJEKT IM BEREICH LEICHTBAU

Im Geschäftsbereich Lightweighting/Elastomer Technology arbeitet ElringKlinger an verschiedenen Forschungsvorhaben mit Industriepartnern und Forschungseinrichtungen zusammen. Dabei liegt der Fokus auf unterschiedlichen Schwerpunkten wie der Optimierung von Bauteilen und Fertigungsprozessen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion, dem Einsatz recycelter oder biobasierter Rohstoffe, der Neuentwicklung von thermoplastischen Verstärkungsmaterialien und der erfolgreichen Kombination von thermoplastischen und metallischen Materialien zur Realisierung hoch-struktursteifer Bauteile. Alle diese Projekte haben das Ziel, innovative und langfristig umweltfreundliche Produkte hervorzubringen. Dabei steht im Wesentlichen die Bündelung verschiedener Kompetenzen im Mittelpunkt. Ein gutes Beispiel dafür ist das Förderprojekt protECOLight.

Das Projekt protECOLight wird in Zusammenarbeit mit der Audi AG sowie dem Fraunhofer ICT und weiteren kleinen und mittelständischen Unternehmen durchgeführt. Dabei geht es um die Entwicklung nachhaltiger und gewichtsoptimierter Schutzstrukturen im Unterbodenbereich für Fahrzeuge mit neuer Antriebstechnik. Ziel dieses Fördervorhabens ist neben einer hohen Produktfunktionalität auch die Reduktion der Treibhausgasemissionen und die Realisierung eines möglichst geschlossenen Materialkreislaufes. Sichergestellt wird die Erreichung der Ziele durch die Entwicklung nachhaltiger Materialien und effizienter Verarbeitungsverfahren. ElringKlinger kümmert sich in diesem Projekt um die Optimierung der Biege- und Struktursteifigkeit der Unterbodenstruktur. Diese werden aus endlosfaserverstärkten Thermoplasten entwickelt.

Dank eines neuartigen Fertigungsprozesses besitzen diese einen deutlich höheren Glasfaseranteil. Hierdurch können thermoplastische Sandwichbauteile im Press- oder Spritzgussverfahren hergestellt werden, deren mechanische Eigenschaften metallischen Bauteilen gleichgesetzt sind oder diese sogar übertreffen. Durch das geringere Gewicht, die guten mechanischen Eigenschaften und das niedrige Treibhausgaspotenzial sowohl des Herstellprozesses als auch des Materials ist der CO<sub>2</sub>-Bedarf des Bauteils signifikant geringer als bei vergleichbaren monolithischen Metallstrukturen.

Für das Projekt protECOLight werden nachhaltige und gewichtsoptimierte Schutzstrukturen im Unterbodenbereich für Fahrzeuge mit neuer Antriebstechnik entwickelt.



# 35

Im Jahr 2021 konnte ElringKlinger insgesamt 35 Förderprojekte erfolgreich begleiten und unterstützen.

Dieses Forschungsvorhaben spiegelt die Entwicklungskompetenzen von ElringKlinger im Bereich Leichtbau wider, die in der gesamtheitlichen Bearbeitung komplexer Aufgabenstellungen von der Idee bis zum fertigen Produkt liegen. Hierbei kommt alles aus einer Hand – Konzeption, Bauteilentwicklung, Werkzeug- und Prozessgestaltung sowie Bauteilfertigung.

# UNENDLICH VIEL ENERGIE

Wasser ist das einzige Element auf der Erde, das in der Natur in gasförmigem, flüssigem und festem Zustand vorkommt. Die Nutzung des Wassers durch den Menschen hat dabei eine lange Tradition. Die Kraft des Wassers wurde früher zum Beispiel beim Mahlen von Getreide, zum Betreiben großer Hämmer in Schmieden oder nur zum Schöpfen von Wasser eingesetzt. Seit dem 19. Jahrhundert kann über Wasserturbinen die mechanische Energie in elektrische Energie umgewandelt werden. Der Vorteil: Wasser steht in manchen Teilen der Erde rund um die Uhr zur Verfügung, solange es keine dramatischen Dürreperioden gibt.

Diesen Vorteil nutzt auch der von der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH entwickelte Wasserwärmetauscher ThermoGenius™ Water. Das System entzieht dabei dem umgebenden Wasser Wärme, ohne Wasser zu entnehmen. Die aufgenommene Energie wird dann über Polyethylen-Rohrleitungen ins Gebäude zur Wärmepumpe geleitet. Dort findet der Wärme- bzw. Kälteausaustausch über den Verdampfer statt und die kostenlose Energie steht zum Heizen oder Kühlen zur Verfügung. Bei größerem Leistungsbedarf können mehrere ThermoGenius™ Water-Module in parallelen Kreisläufen über einen Verteiler aneinandergeschaltet werden.

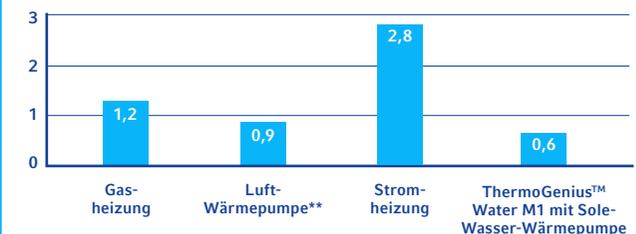
Die Vorteile des Systems liegen auf der Hand und können mit Daten, die an einem Referenzobjekt in der Ostsee erfasst wurden, belegt werden. Erstens ist der Energieträger Wasser kostenlos. Zweitens verursacht der ThermoGenius™ Water kombiniert mit einer Sole-Wasser-Wärmepumpe nur halb so

viele CO<sub>2</sub>-Emissionen wie eine Gasheizung. Drittens enthält das System kein klimaschädliches Kältemittel, sondern lediglich Wasser versetzt mit einem Frostschutzmittel. Und viertens ist auch die Installation des Systems einfach, da es lediglich an Pfahlkonstruktionen, Bootsstegen oder am Kai – oder alternativ mit einem Ausgleichsgewicht auf dem Gewässergrund verankert wird. Eingriffe in die Natur, etwa durch Bohrungen, wie es bei der Geothermie der Fall ist, sind nicht notwendig. Alle Komponenten bestehen darüber hinaus aus umweltfreundlichem, hochwertigem Polyethylen, so dass eine lange Lebensdauer von mindestens 30 Jahren gegeben ist.

Ein schwimmendes Ferienhaus an der Ostsee nutzt die kostenlose Energie des Wassers durch den Einsatz des ThermoGenius™ Water M1.



CO<sub>2</sub>-Emission ThermoGenius™ Water M1 im Vergleich zu anderen Systemen\* (CO<sub>2</sub>-Emission in t)



\*Berechnung basierend auf dem genannten Ferienhaus an der Ostsee

\*\*Berechnung mit Annahme einer Jahresarbeitszahl von 3 bei Luft-Wärmepumpen

Berechnung basierend auf folgenden Quellen:

CO <sub>2</sub> -Emission g/kWh durch Erdgas (Umweltbundesamt)	201
CO <sub>2</sub> -Emission g/kWh durch Strom nach Strommix 2017 hochgerechnet (Umweltbundesamt)	489
Stromkosten EUR/kWh (Wärmepumpentarif EnBW, 2019)	0,18

# Umwelt und Qualität

ElringKlinger nutzt sein zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagementsystem konzernweit zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs. Neben dem Fokus auf seine eigenen Geschäftstätigkeiten ist ElringKlinger darauf bedacht, die Emissionen seiner gesamten Wertschöpfungskette zu mindern. Eine der vielen Maßnahmen sind die jährlichen Investitionen in emissionsreduzierende Aktivitäten.

## Emissionen

ElringKlinger misst an all seinen Standorten weltweit die Energie- und Ressourcenströme und berechnet die daraus anfallenden Emissionsmengen, um den ökologischen Fußabdruck seiner Geschäftstätigkeiten zu erfassen. Im Geschäftsjahr 2021 sind die direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen um 3.680 Tonnen oder 4,7 % auf 73.850 Tonnen (2020: 77.530 (market-based) Tonnen) gesunken. Je 1 Mio. EUR Umsatz verringerte sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß von ElringKlinger sogar um 13,2 % im Vergleich zum Vorjahreswert. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die anhaltenden Reisebeschränkungen sowie die vermehrte Beschaffung von Grünstrom an allen deutschen Produktionsstandorten zurückzuführen.

Die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen des Geschäftsjahres 2021, also die Emissionen aus den direkten Geschäftstätigkeiten, machen 31 % (2020: 23 %) der Gesamtemissionen aus. Der Großteil dieser Emissionen entfällt auf die Nutzung von Gas und Heizöl und lag im Geschäftsjahr 2021 mit 22.300 Tonnen (2020: 19.900 Tonnen) über dem Vorjahr. Die Gründe hierfür sind in der Pandemieentwicklung zu finden, es wurde 2021 wieder wesentlich mehr produziert als im vorangegangenen Jahr. Die direkten Emissionen aus dem eigenen Fuhrpark und den angemieteten Fahrzeugen betragen im Berichtsjahr 820 Tonnen (2020: 970 Tonnen). Dieser Rückgang der Emissionen ist dadurch zu erklären, dass im Jahr 2021 weniger Firmenfahrzeuge im Besitz von ElringKlinger waren (2021: 210 Fahrzeuge / 2020: 225 Fahrzeuge). Außerdem sank der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Fahrzeug der Dienstwagenflotte und der angemieteten Fahrzeuge auf 126 g/km (2020: 133 g/km).

## CO<sub>2</sub>-Emissionen

	2021	2020
Gesamte direkte und indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen in t	73.850	77.530
CO <sub>2</sub> -Emissionen je 1 Mio. EUR Umsatz in t	45,5	52,4
Kompensationen CO <sub>2</sub> -Emissionen in t <sup>6</sup>	22.000	0
Gesamte direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen in t <sup>1</sup>	23.120	20.870
davon direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen unter anderem aus Gas, Öl, Motorenprüfständen in t	22.300	19.900
davon direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen des Fuhrparks in t <sup>2</sup>	820	970
Gesamte indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen in t	50.730	56.660
davon indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Strom in t <sup>3</sup>	50.300	55.900
davon indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Flugreisen in t <sup>4,5</sup>	430	760

<sup>1</sup> Im Mutterunternehmen ElringKlinger AG fielen 2021 12.000 Tonnen (2020: 10.800 Tonnen) direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen unter anderem aus Gas, Öl und Motorenprüfständen an. Die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen des Fuhrparks der AG beliefen sich 2021 auf 660 Tonnen (2020: 750 Tonnen).

<sup>2</sup> Berechnung der Emissionen durch Multiplikation der jährlichen Laufleistung der Fahrzeuge mit dem vom jeweiligen Fahrzeughersteller ausgewiesenen CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Die Dienstwagenflotte umfasst alle Fahrzeuge der ElringKlinger Standorte in Deutschland. Die Angaben zu den Mietfahrzeugen beinhalten außerdem das übrige Europa, die USA und Kanada.

<sup>3</sup> Im Mutterunternehmen ElringKlinger AG fielen 2021 0 Tonnen (2020: 7.800 Tonnen nach Market-based-Methode/2020: 19.800 Tonnen nach Location-based-Methode) an indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Strom an.

<sup>4</sup> Von den indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Flugreisen fielen für die ElringKlinger AG 2021 350 Tonnen (2020: 600 Tonnen) an.

<sup>5</sup> Flugreisen der Standorte in Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich und Ungarn sowie zentral erfasste Flüge der Standorte Italien, Türkei und USA.

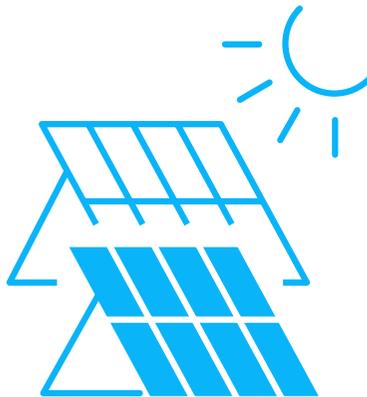
<sup>6</sup> ElringKlinger leistete Kompensationszahlungen für die Emissionen aus Gasverbrauch, Fuhrpark und den Flugreisen der deutschen Produktionsgesellschaften.

# 4,7 %

Im Geschäftsjahr 2021 sind die direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen um 3.680 Tonnen oder 4,7 % auf 73.850 Tonnen gesunken.

Neben den direkten Emissionen sind auch die indirekten Emissionen aus bezogenen Gütern und Leistungen gesunken. Sie konnten um 5.930 Tonnen bzw. 10,5 % gegenüber 2020 vermindert werden.

Im Geschäftsjahr 2021 startete ElringKlinger mit der Umsetzung seiner Strategie zur Erreichung der bilanziellen CO<sub>2</sub>-Neutralität der Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030. Die vier definierten Handlungsfelder zur Zielerreichung sind folgende: (1) Steigerung der Energieeffizienz bei allen Gebäuden und Anlagen, (2) Ausbau von erneuerbaren Energien, (3) Umstellung auf Grünstrom sowie (4) Kompensation von unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Investitionen in unternehmensexterne CO<sub>2</sub>-reduzierende Projekte. Im ersten Schritt erzielte ElringKlinger 2021 die bilanzielle CO<sub>2</sub>-Neutralität an allen deutschen Produktionsstandorten, indem alle Stromlieferverträge auf Grünstrom umgestellt wurden. Die übrigen 22.000 Tonnen CO<sub>2</sub>, die aus Gas, Fuhrpark und Flugreisen resultierten, wurden über Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen.



### Energieverbrauch

ElringKlinger arbeitet kontinuierlich daran, den Energie- und Ressourcenverbrauch der eigenen Geschäftstätigkeiten auf ein Minimum zu reduzieren. Neben fortlaufenden Instandhaltungsmaßnahmen, energieeffizienten Neuanlagen und der Optimierung von Prozessen achtet ElringKlinger besonders auf den sparsamen Einsatz jeglicher Ressourcen. Als produzierendes Unternehmen ist ElringKlinger auf eine kontinuierliche Energieversorgung angewiesen. Zur Sicherung der Stromversorgung und umweltschonenden Energieerzeugung werden an mehreren ElringKlinger-Standorten eigene Blockheizkraftwerke und Wind- und Solaranlagen betrieben. Außerdem verfügt ElringKlinger an den europäischen Produktionswerken über eine Zählerinfrastruktur, um Energieströme ganzheitlich zu betrachten und ungenutzte Energieeffizienzpotenziale erschließen zu können.

Der absolute Energieverbrauch stieg auf 291.700 MWh (2020: 269.800 MWh). Der Stromverbrauch stieg um 7 %, der Gasverbrauch um 10 % und der Heizöl- und Kraftstoffverbrauch blieb auf Vorjahresniveau. Normiert auf 1 Mio. EUR Umsatz sank der Energieverbrauch allerdings um 2 %, da die stärkere Produktionsauslastung zu einem Umsatzzuwachs führte.

**Zur Sicherung der Stromversorgung und umweltschonenden Energieerzeugung werden an mehreren ElringKlinger-Standorten eigene Blockheizkraftwerke und Wind- und Solaranlagen betrieben.**

	2021	2020
Absoluter Energieverbrauch (Strom, Gas und weitere Energieträger) in MWh <sup>1</sup>	291.700	269.800
davon Stromverbrauch in MWh <sup>2</sup>	189.900	177.000
davon Gasverbrauch in MWh	103.800	94.700
davon Heizöl und Kraftstoff in MWh	3.400	3.400
Absoluter Energieverbrauch je 1 Mio. EUR Umsatz in MWh	179	182
Stromverbrauch je 1 Mio. EUR Umsatz in MWh <sup>1</sup>	117	120

<sup>1</sup> Ohne die mit firmeneigenen Blockheizkraftwerken erzeugte Energie.

<sup>2</sup> Inklusive des mit eigenen Blockheizkraftwerken erzeugten Stroms.

### Investitionen für die Umwelt

Vor Entscheidungen für Investitionen und Anschaffungen aller Art berücksichtigt ElringKlinger die technischen Aspekte und das Preis-Leistungs-Verhältnis, aber auch verschiedene Umweltaspekte. Da diese klimabewusste Haltung noch nicht ausreicht, hat ElringKlinger sich das Ziel gesetzt, 1 % der jährlichen Investitionen in emissionsreduzierende Maßnahmen dieses Ziel. Zu den Maßnahmen gehörten unter anderem ein neuer Kühlturm mit Wärmerückgewinnung, eine neue thermische Nachverbrennungsanlage zur Vermeidung von Lösungsmittlemissionen sowie ein neuer energieeffizienter Druckluftkompressor. Darüber hinaus wurde in den Werken die Beleuchtung weiter auf LED-Technik umgestellt.

**Vor Entscheidungen für Investitionen und Anschaffungen aller Art berücksichtigt ElringKlinger die technischen Aspekte und das Preis-Leistungs-Verhältnis, aber auch verschiedene Umweltaspekte.**

### Wasser und Abwasser

Gemäß der angewandten ISO-14001-Zertifizierung überwacht ElringKlinger den Wasserverbrauch an all seinen Standorten weltweit. Neben der Beachtung gesetzlicher Regelungen achten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit darauf, sparsam und verantwortungsvoll mit Wasser und Abwasser umzugehen. Im Berichtsjahr 2021 wurden 196.900 m<sup>3</sup> (2020: 171.658 m<sup>3</sup>) Wasser verbraucht.

### Biodiversität

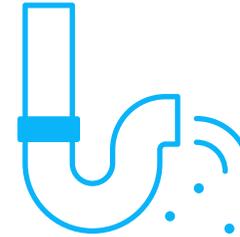
ElringKlinger hat auch im Geschäftsjahr 2021 keine Auswirkungen auf Naturschutzgebiete oder die Biodiversität durch seine operativen Geschäftstätigkeiten festgestellt. Die meisten Produktionsstandorte von ElringKlinger sind in ausgewiesenen Industrie- und Gewerbegebieten ansässig, zudem häufig in der Nähe der großen Automobilhersteller. Durch diese Standortwahl werden sowohl Transportwege verkürzt bzw. vermieden als auch Kosten und Emissionen gering gehalten.

**ElringKlinger vermeidet den Einsatz von Materialien bzw. Rohstoffen, deren Herstellung und Förderung nicht umwelt- und sozialverträglich ist oder gegen die Menschenrechte verstößt.**

### Konfliktmineralien

ElringKlinger nutzt das Internationale Materialdatensystem, um seinen verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen weiter zu stärken. Das System dient dazu, alle chemischen und wertstofflichen Zusammensetzungen produzierter Halbzeuge und Bauteile an ElringKlinger und seine Kunden weiterzugeben. Alle wichtigen Automobilzulieferer und Lieferanten können so ihre gesammelten Daten in einem gemeinsamen System ablegen und dadurch Transparenz über die gesamten Inhaltsstoffe schaffen. So können die Bauteile am Ende ihres Lebensweges umweltgerecht entsorgt werden. Außerdem dient die Plattform zur Überprüfung der jeweiligen Herkunftsländer der Rohstoffe.

ElringKlinger vermeidet den Einsatz von Materialien bzw. Rohstoffen, deren Herstellung und Förderung nicht umwelt- und sozialverträglich sind oder gegen Menschenrechte verstoßen. Zu den am meisten betroffenen Konflikt- und Hochrisikogebieten zählen Länder, die von (Bürger-)Kriegen betroffen sind, die sich in einer instabilen Nachkonfliktsituation befinden oder eine schwache oder gar keine Staatsführung



**Neben der Beachtung gesetzlicher Regelungen, achten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit darauf, sparsam und verantwortungsvoll mit Wasser und Abwasser umzugehen.**

haben und in denen systematisch das Völkerrecht und die Menschenrechte verletzt werden. Unter die sogenannten Konfliktmaterialien fallen beispielsweise Tantal, Zinn, Wolfram und Gold. Zwar benötigt ElringKlinger Kleinstmengen dieser Rohstoffe zur Herstellung seiner Produkte, aber bezieht diese nicht aus Ländern, die unter die Konfliktgebiete fallen. Auch beim indirekten Bezug über Handelsketten achtet ElringKlinger darauf, dass diese Materialien nicht aus den betroffenen Ländern stammen. Eine Analyse der im Geschäftsjahr 2021 eingekauften Rohstoffe von ElringKlinger ergab keine Hinweise darauf, dass Konfliktmineralien aus den genannten Regionen bezogen wurden.

Der ElringKlinger-Konzern wird als international tätiger Zulieferer auch mit Ausfuhrkontrollen und Wirtschaftssanktionen konfrontiert. Sollten Beschränkungen der Ausfuhr von Waren an bestimmte Länder, Regionen oder Organisationen gelten, hält sich das Unternehmen vollständig an diese Beschränkungen und Sanktionen.

## GEMEINSAM FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Als wichtige Wirtschaftsregion in Deutschland will Baden-Württemberg beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnehmen. Seit 2020 gehen klimaengagierte Unternehmen und das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft ein Klimabündnis ein. Darin unterzeichnen beide Partner eine Klimaschutzvereinbarung, in der konkrete Maßnahmen zur Erzielung der eigenen Klimaschutzziele festgelegt wurden. Auch ElringKlinger trat 2021 dem Klimaschutzbündnis bei. Die Klimaschutzvereinbarung läuft zunächst über einen Zeitraum von zehn Jahren und kann von beiden Bündnispartnern verlängert werden.

ElringKlinger hat seine Umweltziele in der Klimaschutzvereinbarung niedergeschrieben. Danach möchte der Konzern seine Treibhausgasemissionen in den sogenannten Geltungsbereichen Scope 1 und 2 bis spätestens 2025 europaweit und bis 2030 global bilanziell neutral stellen. Im Anschluss daran sollen auch die Scope-3-Emissionen reduziert werden, d.h. alle Emissionen, die in der gesamten Wertschöpfungskette entstehen. Zur Strukturierung der zahlreichen Maßnahmen wurden vier Handlungsfelder definiert, die an allen Standorten umgesetzt werden. Dazu gehören die Steigerung der Energieeffizienz bei Gebäuden und Anlagen, der Ausbau von erneuerbaren Energien, die Umstellung auf Ökostrom sowie die Kompensation gänzlich unvermeidbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Investitionen in unternehmensexterne CO<sub>2</sub>-reduzierende Projekte.



Ministerialdirektor Michael Münter (links) übergab die Beitrittsurkunde an Reiner Drews (rechts), Produktionsvorstand bei ElringKlinger.

» Unternehmerisch verantwortungsvoll zu handeln heißt für uns, die Zukunft von morgen bereits in die Überlegungen von heute einzubeziehen. Dazu haben wir ehrgeizige Umweltziele hinsichtlich der CO<sub>2</sub>-Emissionen formuliert und damit wollen wir auch das Klimabündnis Baden-Württemberg als Unterzeichner unterstützen.«

Reiner Drews, Produktionsvorstand ElringKlinger

# ELRINGKLINGER AUF DEM WEG ZUR CO<sub>2</sub>-NEUTRALITÄT

## GASREDUKTION IN MEXIKO

ElringKlinger benötigt trotz aller Energie- und Ressourceneinsparungen eine Grundmenge an Gas für die Aufrechterhaltung seiner Produktion. Damit dieser Verbrauch so gering wie möglich gehalten wird, startete ElringKlinger im Geschäftsjahr 2021 an seinem Produktionsstandort in Mexiko ein Projekt zur Reduktion des Gasverbrauchs und der emittierten Emissionen.

Vermeiden – reduzieren – kompensieren – unter diesen Schlagwörtern startete das mexikanische Produktionswerk ein Projekt zur Verringerung des Gasverbrauchs. Erstmals setzte das Tochterunternehmen einen Fluxor ein. Dabei handelt es sich um ein patentiertes technisches Gerät, das aus einer Kombination aus Metall, Keramik und Kunststoff besteht und Atome und Moleküle polarisiert. Der Fluxor dient zur Optimierung von thermischen Prozessen, die Brennstoffe verwenden, reduziert den Kraftstoffverbrauch und dadurch die direkten Emissionen. Dadurch kann der Gasverbrauch um bis zu 9 % je produziertem Bauteil gesenkt werden. Zudem kann damit sowohl der Verbrauch von Flüssiggas als auch von Erdgas reduziert werden, was den Einsatz auch für andere Werke interessant macht.

Im nächsten Schritt werden am Standort in Mexiko Gaszähler je Geschäftsbereich installiert, um noch genauere Datenpunkte und Verbrauchsmessungen zu generieren. Denn grundsätzlich beabsichtigt der Konzern an allen Standorten, die Gas für die Teileproduktion benötigen, den Gasverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren, um einerseits Emissionen einzusparen und andererseits unabhängiger von volatilen Gaspreisen zu werden.

## AUFBAU EINER PHOTOVOLTAIKANLAGE AM INDISCHEN STANDORT

Im Rahmen der jährlichen Investitionen in Emissionsminderungsmaßnahmen, investierte die indische Tochtergesellschaft am Standort Ranjangaon in eine eigene Photovoltaikanlage. Sie vereint gleich mehrere Vorteile: Die erneuerbare Energiequelle ist unabhängig, umweltfreundlich und kostenneutral. Die Nutzung der eigenen Solarenergie spart im Jahr 1.882 Tonnen CO<sub>2</sub> und 60.000 EUR ein.

Je eine Solarstromanlage befindet sich auf dem Dach der Produktionshallen (2.292 Module, knapp 8.000 m<sup>2</sup>) sowie auf den Freiflächen des Werks (1.440 Module, 7.000 m<sup>2</sup>) und wandelt mittels Solarzellen einen Teil der Sonnenstrahlung in elektrische Energie um. Jährlich werden rund 1.650.000 kWh produziert, was in Deutschland für die Versorgung von 400 Einfamilienhäusern (je 4 Personen) ausreichen würde. Die produzierte Strommenge in Indien wird direkt im Werk verbraucht, da eine Speicherung nicht sinnvoll ist. Dies liegt daran, dass in Indien einmal pro Woche unterschiedliche Regionen vom Stromnetz getrennt werden und das Werk sich in diesen Shutdown-Phasen zu großen Teilen selbst durch die Photovoltaikanlage versorgen kann. Die Umsetzung von ver-

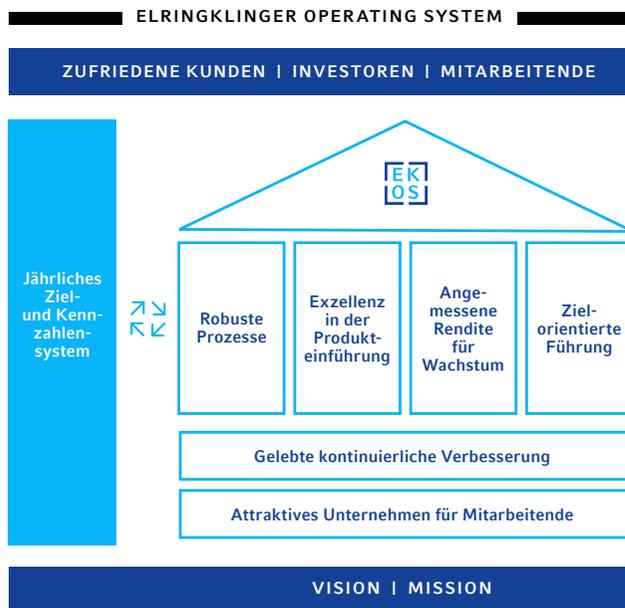


Die Solaranlage in Indien erzeugt umweltfreundliche Energie und spart dabei Kosten ein.

schiedenen Energieeinsparungsprojekten ist Teil der Entscheidung, jährlich 1 % der geplanten Investitionen in Energieeffizienzsteigerungsmaßnahmen zu investieren. Jedes Werk von ElringKlinger kann jährlich ein Projekt einreichen, das dann intern bewertet wird. Die Kriterien zur erfolgreichen Auswahl eines Projekts sind zum einen die CO<sub>2</sub>-Reduktion pro investiertem Euro als auch die Maßnahmen, bei denen die deutlichsten Energieeinsparungen erreicht werden. Im Jahr 2021 wurden neben der Photovoltaikanlage in Indien weitere Energieeffizienzsteigerungsmaßnahmen durchgeführt. Unter anderem wurden in zwei weiteren Werken neue LED-Beleuchtungen installiert sowie ein Druckluftkompressor und ein Kühlturm eingebaut.

# EKOS – GEMEINSAM. EFFIZIENT. GLOBAL.

Im Jahr 2018 führte ElringKlinger sein konzernweites, standardisiertes Produktionssystem EKOS ein. Seitdem wurden zahlreiche Projekte erfolgreich durchgeführt und weitreichende Verbesserungen erzielt.



Das symbolische EKOS-Haus steht für ein attraktives Unternehmen, in dem die Mitarbeiter durch kontinuierliche Verbesserungen sowohl zur Zufriedenheit von Kunden und anderen Stakeholdern als auch zur eigenen Zufriedenheit beitragen. Robuste Prozesse, gelungene Produkteinführungen, angemessene Renditen und zielorientierte Führung sind die Eckpfeiler, die dem Gebäude Stabilität verleihen. Das Kennzahlensystem stellt sicher, dass die selbst gesteckten Ziele erreicht werden.

EKOS wurde dazu eingeführt, um das schnelle Wachstum des ElringKlinger-Konzerns mit seinen 39 weltweiten Produktionsstätten zu standardisieren und zu steuern. EKOS erfasst sämtliche operativen Prozesse und ermittelt daraus Best Practices. Neben der Erhöhung der Prozessqualität konnte auch die interne Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden weiterentwickelt werden. Dazu beigetragen haben die von Beginn an definierten und eingehaltenen Projektgrundsätze, wie unter anderem eine ehrliche Feedback-Kultur, eindeutige Prozessverantwortlichkeiten und die Einhaltung von Zusagen.

Die Ziele von EKOS sind robuste Prozesse, Exzellenz in der Produkteinführung, eine angemessene Rendite für Wachstum, zielorientierte Führung, gelebte kontinuierliche Verbesserung und eine hohe Attraktivität als Unternehmen für Mitarbeitende. Seit der Implementierung von EKOS wurden die Ziele und Prinzipien des Systems sowie die Kernmethoden und Kernprozesse definiert. Anschließend wurden die definierten Methoden zuerst in den Lead Plants und anschließend in den Satellite Plants erfolgreich vorgestellt und implementiert. Damit die Erreichung der sechs EKOS-Ziele gemessen werden kann, werden in jedem Werk in regelmäßigen Abständen ein

EKOS-Assessment durchgeführt und die Umsetzung der Prinzipien, Methoden und Kennzahlen überprüft. Im Jahr 2021 wurden über 25 Assessments umgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg das durchschnittliche Ergebnis der Assessments um 15 %.

Insgesamt wurden seit der Einführung des standardisierten Produktionssystems über 200 Mitarbeiter:innen weltweit in der Anwendung von Methoden zur Prozessverbesserung ausgebildet, um alle laufenden und neuen Projekte voranzutreiben und Ziele schneller zu erreichen. Durch diese Schulungen der Mitarbeitenden konnten im Jahr 2021 und in den Jahren davor Einsparungen im zweistelligen Millionenbereich erzielt werden. Für das nächste Jahr ist geplant, dass die erfolgreich angewendeten Methoden auch genutzt werden, um weitere Energieeinsparungen und CO<sub>2</sub>-Reduktionen in allen Werken weltweit zu erzielen.

## KAIZEN – VERÄNDERUNG ZUM BESSEREN

**KAIZEN ist ein japanisches Wort, das sich aus KAI (Veränderung) und ZEN (gut) zusammensetzt. Es handelt sich um ein Verfahren aus der japanischen Fertigungstechnik und bedeutet schlicht: Verbesserung. KAIZEN ist eine von mehreren Prozessoptimierungsmethoden, die ElringKlinger im Rahmen von EKOS anwendet.**

# Verantwortung für die Mitarbeitenden

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen steht für ElringKlinger an oberster Stelle. Ein attraktives und motivierendes Arbeitsumfeld ist dafür die Ausgangsbasis. Im Jahr 2021 konnten die Digitalisierung von Prozessen und das mobile Arbeiten im Konzern weiter etabliert werden. ElringKlinger bietet eine offene Unternehmenskultur, Sozialleistungen und flexible Arbeitszeitmodelle. Damit können die Mitarbeiter:innen ihre beruflichen Ziele und persönlichen Interessen optimal aufeinander abstimmen.



### Entwicklung der Beschäftigtenstruktur

Eine vielfältige und ausgewogene Beschäftigtenstruktur ist für ElringKlinger ein Erfolgsfaktor und eine Bereicherung für die Unternehmenskultur. Im Konzern arbeiten an den weltweit 45 Standorten Mitarbeitende aus fast 70 Nationen.

Am Stichtag 31. Dezember 2021 zählten weltweit 9.466 Mitarbeiter:innen zum ElringKlinger-Konzern. Im Jahresdurchschnitt waren es 9.747 Personen. Die Altersstruktur ist nach wie vor ausgeglichen: Auf die Altersgruppe zwischen 30 und 50 Jahren entfallen rund 59 % der Belegschaft. Gut 18 % sind jünger und knapp 23 % älter. Das durchschnittliche Lebensalter der ElringKlinger-Mitarbeitenden betrug 40 Jahre.

Die Personalstrategie von ElringKlinger ist langfristig angelegt. Das Unternehmen strebt auch danach, den Beschäftigten unbefristete Arbeitsverträge anzubieten. Planbarkeit und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sorgen für Vorteile bei den Beschäftigten und dem Arbeitgeber. Der mit Abstand überwiegende Teil der weltweiten Belegschaft war mit 8.662 Personen 2021 in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt. Um konjunkturelle Schwankungen oder temporäre Auslastungsspitzen auszugleichen, sichert ein geringer Anteil an befristeten Arbeitsverträgen die notwendige Flexibilität. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Personalinstrumente wie Kurzarbeit nur noch vereinzelt angewandt.

Die weltweite Präsenz des Konzerns zeigt sich auch in der regionalen Zugehörigkeit der Mitarbeitenden. Zum 31. Dezember 2021 arbeiteten 4.036 bzw. 42,6 % der ElringKlinger-Mitarbeiter:innen in Deutschland. Der Auslandsanteil überwog weiterhin und lag bei 57,4 % bzw. 5.430 Personen. Davon entfielen auf die Regionen Nordamerika 1.766 Mitarbeitende,

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	2021	2020
Mitarbeiter:innen zum 31. Dezember	9.466	9.724
davon Männer	69,4 %	69,8 %
davon Frauen	30,6 %	30,2 %
Anteile nach Altersgruppen		
jünger als 30 Jahre	15,2 %	18,3 %
30 bis 50 Jahre	60,9 %	58,8 %
älter als 50 Jahre	23,86 %	22,9 %
Fluktuationsquote <sup>1</sup>	13,2 %	15,2 %
Anteil der Teilzeitbeschäftigten	2,1 %	4,8 %
Beschäftigte mit unbefristetem Arbeitsvertrag	8.662	8.805

<sup>1</sup> Gesamtfuktuatation

gefolgt von 1.739 Mitarbeitenden im übrigen Europa, 1.541 Mitarbeitenden in der Region Asien-Pazifik und 384 Mitarbeitenden in Südamerika und den restlichen Ländern.

### Festes Wertesystem

Ein Wertesystem gibt in einer Gesellschaft eine wichtige Orientierung vor. In Form von Leitlinien und Verhaltensregeln bzw. Kodizes liefert es den Mitgliedern einer Gemeinschaft einen Handlungsrahmen und setzt gleichzeitig Maßstäbe für die Qualität des Miteinanders. Oberstes Gebot ist die Einhaltung der bestehenden Gesetze und Regeln. Das von ElringKlinger im Rahmen seiner unternehmerischen Verantwortung errichtete Wertesystem wird durch umfangreiche Richtlinien und Compliance-Maßnahmen repräsentiert.

ElringKlinger hat in einem Verhaltenskodex und Unternehmenskodex für jeden Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin verbindliche Richtlinien definiert. Im Unternehmenskodex verpflichtet sich ElringKlinger zur Einhaltung der internationalen Menschenrechte. Gleichzeitig lehnt das Unternehmen Kinder- und Zwangsarbeit in jeglicher Form ab. Ferner wendet ElringKlinger sich gegen jegliche Diskriminierung, etwa aufgrund von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, Religion, Alter, Herkunft, Behinderung oder sexueller Orientierung. Im Jahr 2021 gab es keine Verstöße gegen den Unternehmenskodex.

Ausführliche Informationen dazu einschließlich des Compliance-Managements finden sich im zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht 2021.

### Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit

Die weiterhin anhaltende Corona-Pandemie prägt auch das Berichtsjahr 2021 mit Maßnahmen für den Gesundheitsschutz der Beschäftigten. ElringKlinger handelt grundsätzlich nach strengen Richtlinien, um die Sicherheit seiner Mitarbeiter:innen zu gewährleisten und ihre Gesundheit zu schützen. Die Arbeitsplätze und ihre Umgebung sind so beschaffen, dass sie gleichzeitig sicher und leistungsfördernd sind. Sämtliche Richtlinien dieser Arbeitsschutzpolitik sind für den Vorstand und die Mitarbeitenden von ElringKlinger verpflichtend.

Zur Vermeidung von Arbeitsunfällen gelten im Unternehmen hohe Standards (siehe Seite 29). Das beinhaltet regelmäßig durchgeführte Sicherheitsunterweisungen, das Tragen von Schutzausrüstungen und Arbeitssicherheitsbegehungen. Das Produktionssystem „ElringKlinger Operating System“ (EKOS), das an allen Produktionsstandorten eingeführt wurde, behandelt unter dem Motto „Safety First“ ebenfalls regelmäßig Verbesserungen in der Arbeitssicherheit. Die Einhaltung der Vorschriften und Vorgaben wird durch systematische interne und externe Audits überprüft. Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch zu einem Arbeitsunfall kommen, werden Ursache und Hergang exakt analysiert und bestehende Sicherheitsstandards, wenn notwendig, angepasst. Der Konzern erhebt die Anzahl der Unfälle im Unternehmen, soweit möglich. 2021 stieg die relative Unfallhäufigkeit pro 1.000 Vollzeitmitarbeiter trotz des Wegfalls von einem Großteil der Kurzarbeit nur leicht von 11,0 ein Jahr zuvor auf 12,4. Konzernweit wurden 117 Arbeitsunfälle mit anschließendem Arbeitsausfall von mehr als drei Tagen registriert.

#### Arbeitsschutz

	2021	2020
Betriebsunfälle mit anschließendem Arbeitsausfall von mehr als drei Tagen	117	107
daraus errechnete 1.000-Mann-Quote	12,4	11,0

### Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten hat bei ElringKlinger seit jeher eine herausragende Bedeutung. Der Konzern baut über diverse Ausbildungsprogramme und duale Studienplätze eigenes Know-how auf. Diese Maßnahmen sind neben der externen Fachkräfterekrutierung wichtig, um weitere unternehmensinterne Expert:innen auszubilden und langfristig qualifizierte Mitarbeiter:innen im Unternehmen zu halten. Auch während der Corona-Pandemie hielt das Unternehmen an seiner Strategie fest. Im September 2021 begannen 11 duale Studierende und 15 Auszubildende am Hauptstandort Dettingen/Erms eine Ausbildung bei ElringKlinger. 2021 wurden die Ausbildungsberufe weiter internationalisiert. In dem dafür entwickelten Ausbildungskonzept wurden 80 % der Inhalte konzernweit standardisiert. 20 % der Inhalte können speziell an lokale Besonderheiten angepasst werden.

Im Rahmen des in mehrere Trainingsmodule gegliederten High-Potential-Programms werden auf drei Ebenen – APAC (Asien-Pazifik), Americas (USA, Kanada, Mexiko und Brasilien) und EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) – Mitarbeiter:innen aus dem Konzern mit hohem Weiterentwicklungspotenzial gefördert. Das jüngste Programm endete im Juli 2022 mit 23 Teilnehmer:innen. Ein wesentlicher Bestandteil des Programms ist die Sensibilisierung der Nachwuchs-

## ElringKlinger handelt grundsätzlich nach strengen Richtlinien, um die Sicherheit und Gesundheit seiner Mitarbeiter:innen zu gewährleisten und zu schützen.

führungskräfte in den jeweiligen Regionen für die soziale Verantwortung von ElringKlinger vor Ort. Zu diesem Zweck hatten alle Regionen während des Programms an regionalen Nachhaltigkeitsprojekten gearbeitet und den Erlös für ökologische Nachhaltigkeit und für sozial benachteiligte Menschen gespendet. In diesem Zusammenhang pflanzte die Region Americas 13.765 Bäume, die Region EMEA spendete 21.331 EUR an kleine lokale Unternehmen und Bildungseinrichtungen, die unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie gelitten haben, und die Region APAC übergab 37.200 EUR an Organisationen, die mit Menschen mit Behinderungen arbeiten.

Eine weiterführende Beschreibung hierzu finden Sie im zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht 2021.

### Vielfalt und Chancengleichheit

Kulturelle Vielfalt sowie unterschiedliche soziale und sprachliche Hintergründe sehen wir als Bereicherung an und sind unabdingbar in einer globalisierten Welt. Gleichberechtigung und Chancengleichheit aller Mitarbeiter:innen ungeachtet ihres Geschlechts, Alters oder anderer Eigenschaften sind schlichtweg selbstverständlich.

ElringKlinger ist mit Standorten in 21 Ländern vertreten. Ein weltweit umspannendes Netz von Kunden, Lieferanten und anderen Partnern und Interessierten sorgt dafür, dass ElringKlinger permanent in einem internationalen Austausch steht und Teil eines stetigen Wissenstransfers ist. Das Unternehmen fördert dies zusätzlich durch länderübergreifende Entsendungen von Mitarbeitern innerhalb seiner Standorte sowie durch regelmäßig stattfindende interkulturelle Schulungen.

Jedes Unternehmen hat eine Fürsorgepflicht gegenüber seinen Mitarbeitenden, so auch ElringKlinger. Mitarbeitende mit schweren Behinderungen und gesundheitlich eingeschränkte Mitarbeiter:innen erhalten im ElringKlinger-Konzern eine gezielte Unterstützung und besonderen Schutz (siehe Seite 31 und 32). Der Konzern ermöglicht eine inklusive Kultur, die Rücksicht nimmt auf die Fähigkeiten und individuellen Talente der betroffenen Menschen. Darum kümmern sich neben dem Betriebsrat auch die Gleichstellungsbeauftragten. Bereits seit vielen Jahren arbeitet ElringKlinger zudem sehr partnerschaftlich mit sozialen Einrichtungen wie zum Beispiel der BruderhausDiakonie zusammen. Durch die Arbeit können die dort beschäftigten Mitarbeitenden am Leben in der Gesellschaft teilhaben und sich respektiert fühlen.

### Vielfalt & Chancengleichheit

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter:innen mit schweren Behinderungen	186	233
Absolute Beschäftigtenzahl		
Altersteilzeit <sup>1</sup>	105	94
Mutterschutz <sup>1</sup>	13	13
Elternzeit <sup>1</sup>	84	79
Teilzeit	200	464

<sup>1</sup> Mitarbeiter:innen der deutschen Konzernstandorte

Der Verhaltenskodex von ElringKlinger enthält das Bekenntnis, alle Geschlechter gleichgestellt zu fördern und ihnen dieselben Chancen zu bieten. Unabhängig von Zielgrößen unterstützt der Konzern Frauen und Männer gleichermaßen dabei, Ver-



**2021 waren bei ElringKlinger  
186 Menschen mit schweren  
Behinderungen tätig.**

antwortung zu übernehmen. Verbindliche Zielgrößen zu Frauen in Führungspositionen veröffentlicht ElringKlinger nach den gesetzlichen Vorgaben in der Erklärung zur Unternehmensführung. Die bis zum 30. Juni 2022 selbstverpflichteten Mindestanteile lauten 0 % im Vorstand, 10 % in der ersten und 15 % in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands.

### Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit

ElringKlinger hat zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um den Bedürfnissen der Beschäftigten gerecht zu werden und eine ausgewogene Balance zwischen Arbeits- und Privatleben zu ermöglichen. Ein wichtiger Baustein hierfür sind unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle. Sie gaben den Mitarbeitenden während der Corona-Pandemie, als z.B. Kindergärten und Schulen geschlossen hatten, die notwendigen Freiheiten zur Arbeitszeiteinteilung. Die Vorteile für Unternehmen und Beschäftigte sind unverkennbar und sollen auch in Zukunft genutzt werden.

Die Pflege von Angehörigen unterstützt ElringKlinger in Zusammenarbeit mit dem Dienstleister WDS.care GmbH durch ein Angebot an Beratungs- und Pflegekonzepten.

# SICHERHEIT WELTWEIT

**ElringKlinger sieht sich in der Verantwortung, die Gesundheit seiner Beschäftigten zu schützen und zu fördern. Arbeitsschutz und Unfallvermeidung sind dafür unabdingbar. Um die hohen Ziele im Arbeits- und Gesundheitsschutz bestmöglich und zielgerichtet umzusetzen, hat der Konzern weltweite Standards eingeführt, die kontinuierlich verbessert werden.**

Die Sicherheit am Arbeitsplatz und das Wohlbefinden der Beschäftigten haben bei ElringKlinger seit jeher einen hohen Stellenwert. Mit der Einführung eines Managementsystems für den Arbeits- und Gesundheitsschutz hat das Unternehmen den Weg eingeschlagen, die dahingehend bereits hohen Ansprüche und vielfältigen Maßnahmen weltweit zu standardisieren und kontinuierlich zu verbessern. Ziel ist die Schaffung eines global agierenden integrierten Managementsystems zusammen mit den bereits eingeführten Normen ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energie- management). Der Rollout startete 2021 in der Unternehmenszentrale in Dettingen/Erms und wird 2022 auf die Werke in Europa ausgeweitet. 2023 folgen dann die Werke in Amerika und Asien. Damit werden voraussichtlich bis Ende 2023 alle ElringKlinger-Produktions- und -Logistikstandorte weltweit einheitlich nach ISO 45001 zertifiziert sein. Die Zertifizierung erfolgt durch unabhängige externe Prüfungsgesellschaften.

## Mitarbeiterbeteiligung

Ein wesentlicher Fokus der Norm liegt auf der Beteiligung von Beschäftigten. Das geschieht zum einen durch die Einbeziehung einer Arbeitnehmervertretung in Entscheidungsprozesse und durch die Übertragung von zusätzlichen Aufgaben,

wie beispielsweise die des Ersthelfers. Darüber hinaus werden künftig Mitarbeiter:innen externer Firmen – beispielsweise Reinigungspersonal und Monteure – stärker in die Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz integriert.

## Vorteile für Beschäftigte und das Unternehmen

Die weltweite Standardisierung bringt für die Beschäftigten von ElringKlinger und das Unternehmen zahlreiche Vorteile mit sich. Für die Prozessdokumentation fordert die ISO 45001 eine sogenannte PDCA-Struktur. Damit wird eine kontinuierliche Verbesserung der bestehenden Arbeitsschutzmaßnahmen sichergestellt. Zudem wird die Rechtskonformität durch dokumentierte Prozesse und Anforderungen erheblich gesteigert. Das Monitoring und Controlling erfolgt anhand einheitlich festgelegter Kennzahlen. Durch einen zentralen Audit-Prozess wird außerdem die regelmäßige interne Überwachung der Leistung sichergestellt. Die Zertifizierung durch externen Auditoren sorgt für Transparenz gegenüber Kunden und anderen Stakeholdern und unterstreicht die Relevanz von Arbeitssicherheit im Unternehmen.

**Die Zertifizierung durch externe Auditoren sorgt für Transparenz gegenüber Kunden und anderen Stakeholdern und unterstreicht die Relevanz von Arbeitssicherheit im Unternehmen.**

**Die ISO 45001 bildet einen Rahmen, der einen klaren Weg für alle Aktivitäten und Aspekte im Zusammenhang mit Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz bietet. Ihr Ziel ist es, die Beschäftigten vor arbeitsbedingten Unfällen und Krankheiten zu schützen, Arbeitsschutzrisiken proaktiv zu reduzieren und die Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten nachhaltig zu verbessern. Sie ersetzt seit 2018 die OHSAS 18001 und folgt der gleichen Struktur wie andere bekannte Normen der ISO-Familie.**

# Gesellschaftliches Engagement

Unternehmerische Entscheidungen beeinflussen immer auch die Gesellschaft in irgendeiner Form. Am Ende einer geschäftlichen Transaktion sollte nicht nur ein wirtschaftlicher, sondern auch ein sozialer Erfolg erzielt worden sein. ElringKlinger sieht seine Rolle in der Gesellschaft als Akteur, der im Rahmen seiner Wertschöpfung auch einen Beitrag zum Wohl und Fortschritt der Gesellschaft zu leisten hat. Unsere Gesellschaft muss nicht nur leistungsfähig bleiben, sie soll vor allem unter sozialen Gesichtspunkten intakt sein mit Rücksicht auf jedes einzelne Mitglied.



## GELEBTE INKLUSION

ElringKlinger lehnt jegliche Diskriminierung ab und bekennt sich zu gesellschaftlicher Vielfalt und sozialer Verantwortung. Insbesondere das Thema Inklusion hat dabei einen besonderen Stellenwert im Unternehmen. Im Interview erläutern Fernando Petrolino (Geschäftsführer Elring Klinger do Brasil Ltda.) und Adriana dos Santos (Maschinenführerin im brasilianischen Werk), welche Herausforderungen und Potenziale für behinderte Menschen bestehen und wie der ElringKlinger-Konzern damit umgeht.

### Wie funktioniert Inklusion bei ElringKlinger in Brasilien?

**Petrolino:** Inklusion hat bereits lange Tradition im Konzern und ist in unseren Unternehmenswerten fest verankert. Wir kümmern uns daher um dieses Thema und achten auf Respekt und Gleichberechtigung. Unser Hauptanliegen ist es, mit unseren Mitarbeitenden im ständigen Austausch zu sein, um zu verstehen, wie sie durch die Unternehmenskultur noch besser in das Unternehmen integriert werden können. Auf diese Weise können wir mit Einfühlungsvermögen alle gleich behandeln.

**Santos:** Inklusion wird bei ElringKlinger in Brasilien ernsthaft umgesetzt. Ich werde mit Respekt behandelt und es gibt eine besondere Wertschätzung für diese Mitarbeitenden. Bei Besprechungen gibt es zum Beispiel einen speziellen Gebärdendolmetscher für gehörlose Mitarbeitende. Dadurch fühlen wir uns voll integriert und können uns mit dem Unternehmen identifizieren.

### Was bedeuten Diversität und Inklusion und wieso sind sie so wichtig?

**Santos:** Diversität und Inklusion sind wichtig, weil wir als Menschen mit körperlichen Einschränkungen nur so unsere

berufliche Karriere verfolgen können. Ohne die Unterstützung von ElringKlinger und dem dazugehörigen Respekt und das Verständnis könnten wir unsere Leistung für das Unternehmen nicht erbringen.

**Petrolino:** Vielfalt bedeutet für uns, dass wir eine Vielzahl von Fähigkeiten, körperlichen Behinderungen, Geschlechtern, Ethnien und mehr an unserem Arbeitsplatz haben. Inklusion bedeutet für uns die Schaffung einer sicheren und unterstützenden Umgebung für alle. Die Mitarbeitenden sind unser größtes Kapital.

### Was sind für Menschen mit Behinderung die größten Herausforderungen bei der Jobsuche?

**Santos:** Das ist natürlich von Fall zu Fall unterschiedlich. Meine Erfahrung lehrte mich, dass sich Unternehmen vor allem schwertun, mit mir zu kommunizieren, da sie einerseits wenig Erfahrung darin haben, mit Gehörlosen zu kommunizieren, und andererseits auch noch nie mit z.B. Gebärdendolmetschern zusammengearbeitet haben.

**Petrolino:** Wir glauben, dass viele Unternehmen Respekt davor haben, Inklusion zu leben. Denn dahinter verbirgt sich natürlich



Bei Elring Klinger do Brasil Ltda. gibt es für gehörlose Mitarbeitende einen Gebärdendolmetscher.

» Inklusion bedeutet, dass unsere Mitarbeitenden dort arbeiten, wo ihre beruflichen Fähigkeiten am besten zum Tragen kommen.«

Fernando Petrolino, Geschäftsführer Elring Klinger do Brasil Ltda.

ein Mehraufwand, der je nach Art der Behinderung unterschiedlich ausfällt. Die Beschäftigung von diesen Menschen geht in vielen Fällen deshalb mit einem höheren Aufwand einher. Das beginnt bereits mit der Durchführung des Bewerbungsgesprächs, geht über die passgenaue Einrichtung des Arbeitsplatzes und die Durchführung von besonderen Schulungsmaßnahmen und endet mit einer intensiveren Betreuung während der Arbeit. Das mag deshalb als ein großes Unterfangen erscheinen, da oftmals keine Politik der Vielfalt und Integration besteht.

Bei ElringKlinger haben wir erkannt, was für einen großen Mehrwert eine wirklich integrative Arbeitsplatzkultur für Unternehmen hat, welche die Zufriedenheit und Bindung der Mitarbeiter fördern.

#### Wie tragen Diversität und Inklusion zur Unternehmenskultur bei?

**Santos:** Die Beschäftigten mit Behinderungen sind sehr motivierte Angestellte und können für das Unternehmen und die Kolleg:innen ganz neue Perspektiven einbringen. Von dem Miteinander und Austausch können alle Seiten profitieren.

**Petrolino:** Wir können die Verbesserung des gegenseitigen Respekts und der Gleichberechtigung feststellen. Durch den respektvollen Umgang miteinander fühlt sich jede:r Mitarbeitende gleichberechtigt, was zu einem fairen Umfeld führt, das Engagement der Mitarbeitenden steigert, den Wissensaustausch verbessert und Stress reduziert. All das trägt letztendlich zur Steigerung des Unternehmenserfolgs bei.

#### Welche Herausforderungen ergeben sich unter Umständen daraus?

**Santos:** Tatsächlich sehe ich an unserem Standort nicht viele Schwierigkeiten, weil das Team immer daran arbeitet, mich zu verstehen. Allerdings müssen diese Werte auch täglich gelebt



Zehn gehörlose Kolleg:innen arbeiten im Werk in Piracicaba.

werden, denn es können immer wieder neue Herausforderungen auftreten, wie wir bspw. in der Corona-Pandemie gesehen haben. Solche Herausforderungen kann man nur gemeinsam als Team meistern.

**Petrolino:** Hier sind als Erstes die technischen und strukturellen Herausforderungen zu nennen. Aber wir sind der Meinung, dass das Reinhören in unsere Teams und das Wissen um die wichtigsten Herausforderungen Klarheit darüber schaffen kann, warum eine Strategie möglicherweise ins Stocken gerät und wie die Anstrengungen anders verteilt werden können, um diese Probleme anzugehen, damit die Vielfalt und Integration in unserem Werk stetig verbessert werden.

**Vielen Dank für das Interview!**

» Von dem Miteinander und Austausch können alle Seiten profitieren. «

Adriana dos Santos, Maschinenführerin Elring Klinger do Brasil Ltda.

## WELTWEIT ENGAGIERT



Durch die gesammelten Spenden der ElringKlinger-Mitarbeitenden konnten über 13.000 Bäume gepflanzt werden.

Für ElringKlinger ist gesellschaftliches Engagement fest in der Unternehmensphilosophie verwurzelt. An unseren Standorten nehmen wir weltweit unsere soziale Verantwortung vor Ort wahr. Damit leistet das Unternehmen in verschiedenen Handlungsfeldern einen positiven Wertbeitrag für die Gesellschaft.

### Baumpflanzaktion

In Amerika wurde 2021 die Kampagne „Adopt a tree“ mit dem Ziel gestartet, die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit der



Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen zu lenken und die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Unternehmens durch das Pflanzen von Bäumen auszugleichen. Unsere Werke in den USA und Kanada sowie in Brasilien und Mexiko haben mehrere Spendenaktionen durchgeführt und insgesamt über 22.000 USD eingesammelt. Dank dieser Spenden konnten 13.765 Bäume an vier Standorten auf dem amerikanischen Kontinent gepflanzt werden.

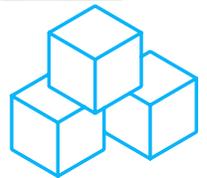
### Schulverschönerung in Toluca

Das Team von ElringKlinger Mexiko hat im vergangenen Jahr eine Schule gestrichen, um den Kindern einen angenehmen Raum zu bieten und den Zustand des Gebäudes zu verbessern. 46 Freiwillige, Mitarbeitende von ElringKlinger und deren Familienmitglieder trafen sich hierfür, um gemeinsam die Grundschule Francisco I. Madero in La Magdalena Oztzacatipan, Toluca zu streichen.

Ein Team von ElringKlinger Mexiko hat im vergangenen Jahr die lokale Grundschule neu gestrichen.



Das Projekt „Support our locals“ hat sechs Kindergärten in Dettingen/Erms unterstützt.



### Spielzeug für Dettinger Kindergärten

Das EKDrive-Team der Region EMEA hat Ende Juni die letzte große Aktion für sein CSR-Projekt „Support our locals“ abgeschlossen, das 2021 gestartet wurde. Mit der Aktion sollten die Kleinsten in unserer Gesellschaft in den Fokus gerückt werden. Mit Hilfe der Unterstützung von Geschäften aus der unmittelbaren Umgebung wurde Kinderspielzeug für alle sechs Kindergärten in Dettingen/Erms gesponsert. Die Kindergärten konnten dabei aus dem Sortiment lokaler Geschäfte eine individuelle Wunschliste erstellen. Die Wünsche erstreckten sich von Holzspielzeug über Stapelsteine bis hin zu Kinderschubkarren, und konnten mithilfe des ElringKlinger-Projektes erfüllt werden.

# Corporate Governance

Eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung zeichnet ElringKlinger aus. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen sowie Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte unserer Corporate Governance.



## COMPLIANCE ALS GEMEINSCHAFTSAUFGABE



**Interview mit Dr. Christof Dietborn,  
Vice President Legal & Compliance bei ElringKlinger**

**Große Wirtschaftsskandale führten dazu, dass Compliance branchenunabhängig in den vergangenen Jahren eine immer größere Bedeutung bekam. Sehen Sie diese Entwicklung auch bei ElringKlinger?**

Definitiv ja, denn die Basis eines jeden Unternehmenserfolgs beruht auf einem integren und verantwortungsvollen Handeln aller Beteiligten. Schon ein Fehltritt einer einzelnen Person kann weitreichende und schwerwiegende Konsequenzen für das ganze Unternehmen haben. Compliance, also die Einhaltung von Recht, Gesetz und internen Richtlinien, ist deshalb eine gemeinsame Unternehmensaufgabe, die auch bei uns im Konzern über die vergangenen Jahre hinweg immer mehr Beachtung fand.

**Was ist für eine gute Compliance notwendig?**

Die Bedeutung und die Wichtigkeit eines regelkonformen Verhaltens muss allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern grundsätzlich klar sein und viel wichtiger: Ein regelkonformes Verhalten muss fest im Arbeitsalltag verankert sein. Dabei kommt es auf ein gesundes Maß an Regulierung an, denn nicht jede Situation kann reguliert sein. Wir geben unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Unternehmen daher einen

Rahmen vor, indem sie sich selbst verantwortungsbewusst bewegen können. Er soll ihnen in schwierigen Situationen als Orientierungshilfe dienen, damit sie letztendlich die richtigen Entscheidungen treffen können.

Im ElringKlinger-Konzern ist der Verhaltenskodex Maßstab für das Handeln und Verhalten aller Mitarbeitenden. Er bestimmt die wesentlichen Grundsätze zum Umgang mit Korruption, Interessenskonflikten, Geschenken und sonstigen Zuwendungen, Reisekosten, Spesen, Datenschutz, Diskriminierung, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz und unterstützt einen fairen Wettbewerb sowie den Umgang mit Insiderwissen. Weitere Richtlinien konkretisieren diese Grundsätze, wie zum Beispiel unsere Anti-Korruptions- und unsere Kartellrechtsrichtlinie. Jede Führungskraft ist im besonderen Maße aufgefordert, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen, Anregungen aufzunehmen und einzelne Fragen auf Grundlage des Verhaltenskodex zu erklären bzw. Maßnahmen umzusetzen. Dabei leisten die Compliance-Beauftragten und natürlich ich selbst sehr gerne Unterstützung.

### Was tun Sie präventiv dafür, um Compliance-Verstöße zu vermeiden?

Ein wichtiges Instrument zur Prävention sind Compliance-Schulungen. Sie präzisieren und sensibilisieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die relevanten internen Regelungen und gesetzlichen Bestimmungen. Die Hauptzielgruppen für unsere Compliance-Schulungen bilden Führungskräfte und diejenigen, die aufgrund ihrer Funktion mit bestimmten Compliance-Risiken konfrontiert sind – also beispielsweise aus dem Einkauf und Vertrieb. Darüber hinaus erhalten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit PC-Zugang im Konzern verpflichtend eine Schulung über die Inhalte des Verhaltenskodex. Wir setzen hierzu ein webbasiertes Training ein.

Daneben haben wir unsere Compliance-Präsenz im Internet ausgeweitet. In einer gesonderten Compliance-Rubrik wurden alle relevanten Inhalte zusammengefasst und die allgemeinen Unternehmensleitlinien um die bereits angesprochenen Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung sowie zum Kartellrecht erweitert. Parallel zum Internet haben wir auch unsere interne Kommunikationsplattform im Compliance-Bereich überarbeitet und um wertvolle Inhalte erweitert.

### Wie bereiten Sie sich auf die EU-Whistleblower-Richtlinie vor, die voraussichtlich Ende 2022 in Deutschland als Hinweisgeberschutzgesetz in Kraft treten wird?

Wir erfüllen schon heute das, was an dieser Stelle gesetzlich auf uns zukommt, denn wir haben bereits ein digitales Hinweisgebersystem aktiv im Einsatz. Über das System „share with us“ können Compliance-Verstöße online über ein vordefiniertes Formular direkt an unsere Compliance-Abteilung gesendet werden. Dabei können die Hinweise völlig anonym, d.h. ohne Rückverfolgung zum Hinweisgeber abgegeben werden.

Das System trägt dazu bei, dass Fehlverhalten, Rechts- und Regelverstöße gemeldet, untersucht und aufgeklärt werden und somit Nachteile für unser Unternehmen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Geschäftspartner und für die Allgemeinheit abgewendet werden können. Für uns ist der Einsatz des Hinweisgebersystems bildlich gesprochen wie ein Brandmelder. Sie werden hoffentlich nie benötigt, wenn es aber wirklich brennt, können Sie Leben retten.

## » Unser professionelles Compliance-Management-System hilft uns, die Risiken des globalen Geschäfts auf ein Minimum zu reduzieren.«

Dr. Christof Dietborn, Vice President Legal & Compliance

Darüber hinaus können mögliche Compliance-Verstöße auch in anderer Form direkt oder über die Führungskräfte an die Compliance-Organisation gemeldet werden.

Wir sind uns bewusst, dass sich Risiken nie ganz ausschließen lassen – wir wollen dennoch versuchen, diese durch unser professionelles Compliance-Management-System auf ein Minimum zu reduzieren.

**Vielen Dank für das Interview.**

# Kennzahlenindex

	Kennzahl	Seitenzahl
<b>PRODUKTE UND INNOVATIONEN</b>		
F&E-Aufwendungen (in Mio. EUR)	82,1	10
F&E-Quote	5,1 %	10
Aktivierungsquote	21,0 %	10
Angemeldete Schutzrechte	105	10
F&E-Mitarbeiter:innen	591	10
<b>UMWELT UND QUALITÄT</b>		
Gesamtmenge der direkten und indirekten CO <sub>2</sub> -Emissionen in t	73.850	19
CO <sub>2</sub> -Emissionen je 1 Mio. EUR Umsatz in t	45,5	19
Kompensationen CO <sub>2</sub> -Emissionen in t	22.000	19
Gesamte direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen in t	23.120	19
davon direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen unter anderem aus Gas, Öl, Motorenprüfständen in t	22.300	19
davon direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen des Fuhrparks in t	820	19
Gesamte indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen in t	50.730	19
davon indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Strom in t	50.300	19
davon indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Flugreisen in t	430	19
Absoluter Energieverbrauch (Strom, Gas und weitere Energieträger) in MWh	291.700	20
davon Stromverbrauch in MWh	189.900	20
davon Gasverbrauch in MWh	103.800	20
davon Heizöl und Kraftstoff in MWh	3.400	20
Absoluter Energieverbrauch je 1 Mio. EUR Umsatz in MWh	179	20
Stromverbrauch je 1 Mio. EUR Umsatz in MWh	117	20
Wasserverbrauch in m <sup>3</sup>	196.900	21

	Kennzahl	Seitenzahl
<b>VERANTWORTUNG FÜR DIE MITARBEITENDEN</b>		
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum 31.12.2021	9.466	26
davon Männer	69,4 %	26
davon Frauen	30,6 %	26
Anteile nach Altersgruppen		26
jünger als 30 Jahre	15,2 %	26
30 bis 50 Jahre	60,9 %	26
älter als 50 Jahre	23,9 %	26
Fluktuationsquote	13,2 %	26
Anteil der Teilzeitbeschäftigten	2,1 %	26
Beschäftigte mit unbefristetem Arbeitsvertrag	8.662	26
Betriebsunfälle mit anschließendem Arbeitsausfall von mehr als drei Tagen	117	27
daraus errechnete 1.000-Mann-Quote	12,4	27
Anzahl der Mitarbeiter:innen mit schweren Behinderungen	186	28
Absolute Beschäftigtenzahl in		28
Altersteilzeit	105	28
Mutterschutz	84	28
Elternzeit	13	28
Teilzeit	200	28

## IMPRESSUM

ElringKlinger AG  
Max-Eyth-Straße 2  
D-72581 Dettingen/Erms  
Fon +49 (0) 7123 724-0  
Fax +49 (0) 7123 724-9006  
[www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)

CSR-Kontakt  
Kathrin Graf  
Fon +49 7123 724-88279  
[kathrin.graf@elringklinger.com](mailto:kathrin.graf@elringklinger.com)